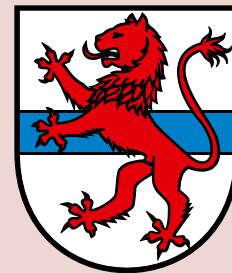


Marlinger Dorfblattl



März 2026 | Nr. 2

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Olympische Winterspiele 2026 mit besonderer Marlinger Beteiligung



Am Donnerstag, dem 5. Februar 2026, einen Tag vor der feierlichen Eröffnung der Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina, wurde Jochen Waldner eine ganz besondere und ehrenvolle Aufgabe zuteil. Im Rahmen des offiziellen olympischen Fackellaufs durfte er im Herzen der Metropole Mailand einen Abschnitt der tradi-

tionsreichen Strecke übernehmen. Entlang der Via Michelangelo Buonarroti trug er die olympische Fackel über eine Distanz von rund 200 bis 300 Metern und wurde dabei von zahlreichen Zuschauern begleitet. In diesem bewegenden Moment vereinten sich sportliche Geschichte, internationale Verbundenheit

und der olympische Gedanke zu einem einzigartigen Erlebnis.

Dieser Augenblick voller Stolz, Emotion und Bedeutung wird Jochen Waldner nicht nur persönlich, sondern auch für die Gemeinde Marling als ein besonderes Kapitel in Erinnerung bleiben – ein Erlebnis, das ihn ein Leben lang begleiten wird.





AUS DER GEMEINDE



Geschwindigkeitsanzeigetafeln im Dorf

In den kommenden Wochen werden an verschiedenen Stellen im Dorf sogenannte Geschwindigkeitsanzeigetafeln montiert. Ziel dieser Maßnahme ist es, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer an verkehrssensiblen Punkten auf ihre aktuell gefahrene Geschwindigkeit aufmerksam zu machen und so zu einem bewussteren Fahrverhalten beizutragen.

Die Anzeigetafeln werden nicht dauerhaft an einem Ort installiert, sondern regelmäßig an unterschiedlichen Positionen im Ortsgebiet

angebracht. Dadurch können verschiedene Straßenabschnitte berücksichtigt werden. Das beigefügte Bild zeigt eine Fotomontage mit einem möglichen Beispielstandort in der Mitterterzerstraße.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine reine Sensibilisierungsmaßnahme handelt. Die Geschwindigkeitsanzeigetafeln dienen ausschließlich der Information und Prävention – es sind keinerlei Strafen damit verbunden.

Die Gemeinde ersucht alle Verkehrsteilnehmerinnen

und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und um rück-

sichtsvolles Fahren zum Schutz aller.



Fotomontage Mitterterzer

eBike2Work Marling – zwölf Monate lang ein E-Bike testen

Die Gemeinde Marling verleiht zwölf E-Bikes für den täglichen Weg zur Arbeit. Bewerben Sie sich ab dem 13. Februar bis zum 13. März 2026!

Durch die Vergabe der E-Bikes an Pendler/innen werden der Verkehr vermindert und die Lebensqualität und Gesundheit der Nutzer/innen und der Anwohner/innen gesteigert. Ziel der Initiative ist ein Umstieg vom Auto auf das Elektrofahrrad auf dem Weg zur Arbeit. Die E-Bikes werden für zwölf Monate an Volljährige, in Marling ansässige Pendler vergeben, welche sonst regelmäßig mit dem PKW zur Arbeit fahren. Die Rangordnung wird nach Punkten erstellt. Punkte

gibt es für Entfernung und Höhenunterschied zum Arbeitsplatz (bzw. Zug-/Busstation). Extrapunkte gibt es für zusätzliche Heimfahrten zu Mittag, Zugehörigkeit zu einem Mehrpersonenhaushalt, Kindertransport, sowie ISEE-Wert unter 40.000 €.

Die Erstgereihten dürfen ab April 2026 das E-Bike gegen eine Instandhaltungsgebühr von 250 € für zwölf Monate testen und benutzen.

Nähere Informationen, FAQs, sowie das Online-Anfrageformular finden Sie auf unserer Website www.gemeinde.marling.bz.it oder auf der Facebookseite „Marling inter-AKTIV“.

Bewerber, die bereits im Jahr 2025 an der Aktion teil-

genommen und ein Fahrrad erhalten haben, werden nachrangig berücksichtigt, können sich aber gerne wieder bewerben.



eBike2Work Marling /Marlengo
2026- Anfrage-Richiesta



„Dankeschönessen“ der Gemeindeverwaltung

Der Gemeindeverwaltung ist es ein Bedürfnis, allen ehrenamtlich tätigen Bürger/innen unseres Dorfes ihre Wertschätzung und ihren Dank auszudrücken. Sie leisten für Marlings Bevölkerung tagtäglich unbezahlbare Dienste, die nicht in Stunden gezählt und verrechnet werden. Zum einen passiert das in vielen Vereinen, zum anderen aber auch im Stillen, wo dem Nachbarn geholfen wird, wo Menschen unterstützt und betreut werden, ohne dass es eine Gegenleistung gibt. „Danke!“ – Es ist nicht möglich, von Seiten der Gemeindever-

waltung alle ehrenamtlich Tätigen einzuladen. Stellvertretend für sie haben wir wieder am Jahresende die Freiwilligen von „Essen auf Rädern“, die der „Kleiderstube“, die Bibliothekarinnen, die Dorfblattredaktion und die Chronisten zu einem Essen ins Vereinshaus eingeladen. Diese Gemeinschaften sind nicht vereinsmäßig organisiert, leisten aber trotzdem regelmäßig Dienst. Wie vielen anderen stellen sich auch ihnen die Fragen: „Was kriege ich dafür?“ „Was habe ich davon?“ Darauf gibt es zwei Antworten, die sich scheinbar widersprechen,

trotzdem aber beide stimmen: „Nichts.“ und „Viel.“ Zum einen ist es nichts Materielles, zum anderen kann „Viel“ ein dankbarer Blick, ein Strahlen in Kinderaugen oder einfach nur ein Glücksgefühl sein, helfen zu können. Und gerade weil es in Marling viele Menschen gibt, die so denken und fühlen, bin ich selbst mit Herzblut Marlingerin und stolz darauf es zu sein. 50 Freiwillige waren der Einladung gefolgt und ließen sich am 3. Jänner von der Katholischen Männerbewegung, die wieder die Organisation und Ausrichtung der Dankesfeier übernommen

hatte, verwöhnen. Im festlich geschmückten Saal wurde ein vorzügliches Abendessen – zubereitet von Koch Christoph mit seinem Team – serviert, das keine Wünsche offen ließ. Am Ende bekamen alle Geladenen noch ein kleines Geschenk, spendiert von der Kellerei Meran Burggräfler.

Ich danke nochmals allen Freiwilligen, der Katholischen Männerbewegung und der Kellereigenossenschaft für ihre Dienste bzw. die Unterstützung.

Für die Gemeindeverwaltung
die Sozialreferentin
Johanna Mitterhofer

Sternsinger unterwegs

Am Samstag, 3. Jänner 2026 waren die Sternsinger/innen wieder in unserem Dorf unterwegs. In ihren farbenfrohen Gewändern zogen sie von Haus zu Haus, um die weihnachtliche Botschaft zu verkünden und Freude in die Familien zu bringen. Insgesamt acht Gruppen machten sich auf den Weg durch das gesamte Dorf. Mit einem Gedicht, das sie vortrugen, erinnerten sie an die Geschichte der Heiligen Drei Könige und an die Werte von Gemeinschaft, Frieden und Nächstenliebe. Als Zeichen des guten Willens verteilten sie Weihrauch und Kreide und brachten so ein Stück Tradition in jedes Zuhause. Mit der diesjährigen Sammlung wird der Bau von Schlafsälen und Sanitäranlagen in Uganda unterstützt. Mit den



Spenden soll Kindern ein sicherer Ort geschaffen werden – ein Platz zum Lernen, Leben und Aufwachsen unter würdigen Bedingungen. Dank der großen Hilfsbereitschaft der Dorfbewohner/innen konnten die Sternsinger heuer 8.226,20 € sammeln. Diese Summe zeigt

eindrucksvoll, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist und wie sehr das Anliegen der Kinder unterstützt wird. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die die Sternsinger freundlich empfangen und das Projekt großzügig gefördert haben. Ein besonderes

Dankeschön gilt den Kindern und ihren Begleitpersonen, die mit viel Engagement, Freude und Ausdauer unterwegs waren. Sie haben nicht nur den Segen in die Häuser, sondern auch die Hoffnung weit über die Grenzen unseres Dorfes hinausgetragen.

Chronistentreffen in Marling

Sepp Gufler will sein Amt als Bezirkschronist des Burggrafenamtes abgeben: Folglich stand die Suche nach einem Nachfolger bzw. einer Nachfolgerin im Mittelpunkt der

jüngsten Bezirksversammlung in Marling. Landeschronist Wolfgang Thöni stellte die Anlaufstelle beim Südtiroler Bildungszentrum und das Layout-Programm Affinity

vor. Zur Bezirksversammlung waren Chronist/innen aus etlichen umliegenden Gemeinden nach Marling gekommen. Dass die Chronikarbeit in der Gemeinde Wertschätzung

genießt, bewies die Anwesenheit von Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer. Auch Franz Kröss, Obmann des örtlichen Heimatpflegevereins, gab sich die Ehre.



1. Reihe (v.l.n.r.): Leni Pircher (Marling), Oswald Pircher (Algund), Bezirkschronist Sepp Gufler, Landeschronist Wolfgang Thöni, Christine Gamber (Algund), Stefan Reiterer (Riffian);
2. Reihe (v.l.n.r.): Kurt Fasolt (Chronist Dorf Tirol), Marianne Perkmann (Mölten), Anton Obwexer (Kuens), Patrick Weger (Marling); dahinter stehend: Franz Gufler (Marling), Franz Kröss (Obmann des Marlinger Heimatpflegevereins), Elisabeth Grutsch (Marling), Marlings Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, Hans Pircher (Marling) und Ulrike Stubenruß, Referentin für das Chronikwesen im Südtiroler Bildungszentrum
Foto: Roland Strimmer



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING



83 Feuerwehrleute leisten knapp 3.200 Dienststunden

Die Freiwillige Feuerwehr Marling kann auf ein durchschnittliches Jahr zurückblicken. 46 Einsätze wurden von den Wehrleuten abgearbeitet. Die Palette reichte dabei wieder von Bränden über Verkehrsunfälle bis hin zu Suchaktionen. Auch den Feuerwehren des Untervinschgaus eilten Wehrleute aus Marling beim großen Waldbrand in Latsch im März 2025 zu Hilfe. Besonders fordernd war der Großbrand beim Töllerhof in Algund im

Mai des vergangenen Jahres. 78 % der Einsätze waren jedoch technischer Natur. Zehn Mal kam es zu einem Fehlalarm und die Wehrleute mussten unverrichteter Dinge wieder in das Gerätehaus zurückkehren. Außerdem wurden 13 Brandverhütungs- und Ordnungsdienste durchgeführt.

Beeindruckend ist aber die Anzahl der Übungen. Zu 74 Proben trafen sich die Feuerwehrleute aus Marling, um für den Ernstfall gerüstet zu

sein. Meist waren es Gruppenübungen, aber auch größere Schadensszenarien wurden simuliert, wie z. B. am 11. Juni im Gemeindehaus, gemeinsam mit den Feuerwehren von Meran und Untermais. Zudem besuchten 15 Marlinger Feuerwehrleute in ihrer Freizeit bzw. ihrem Urlaub zum Teil mehrtägige Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian und eigneten sich so zusätzliches Wissen an. Die Feuerwehrleute leiste-

ten aber auch wieder ihren Beitrag für ein lebendiges Dorfleben. Neben dem traditionellen Feuerwehrfest im Juli fand 2025 wieder ein Porsche-Diesel-Treffen in Marling statt und am 13. April lud die Feuerwehr die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ins Dorfgerätehaus. Trotz des schlechten Wetters konnte sie zahlreiche Besucher/innen begrüßen. Auch im Bereich der Jugendarbeit war die Feuerwehr sehr aktiv. Die Jugendgruppe hat



Jahreshauptversammlung im Dorfgerätehaus

Foto: Hans Leiter

sich im Laufe des Jahres zu verschiedenen Aktionen getroffen. Höhepunkt war die Teilnahme an der Jugendfeuerwehr-Challenge und am Wissenstest am 9. November in Laas. Dabei haben mehrere Jugendliche der Marlinger Wehr beachtliche Erfolge erzielt: Marleen Wellenzohn bestand den Test in der Kategorie U12, Roman Mair und Luca Gruber bestanden die Prüfung in der Kategorie Bronze, Bogi Feczku-Komma, Selina Kapfinger, Aris Wunderer und Botond Feczku-Komma jene in der Kategorie

Silber. Gabriel Rungg glänzte in der Kategorie Gold und erreichte damit die höchste Stufe des Wissenstests. Bei der Jahreshauptversammlung am 7. Februar 2026 konnte Kommandant Andreas Gögele all diese Zahlen der versammelten Mannschaft präsentieren. Zur großen Freude aller konnten Michael Folie, Felix Ladurner (Riebler) und Luis Unterkofler nach dem Besuch der Grundausbildung an der Landesfeuerwehrschule durch Ablegen des Eides auf die Feuerwehrfahne

endgültig in die Feuerwehr aufgenommen werden. Für seine mehr als 15jährige aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Marling erhielt Helmuth Hofer/Weinreich das Verdienstkreuz in Bronze. In seiner Ansprache lobte Bürgermeister Felix Lanpacher die Feuerwehrleute für ihre Arbeit und dankte im Namen der Bevölkerung für das Geleistete. Bezirksfeuerwehrinspektor Alex Paternolli und Abschnittsinspektor Lukas Schnitzer überbrachten den Gruß und Dank des Bezirksfeuerwehrverbandes

Meran und auch Günter Alber vom Bergrettungsdienst Meran, der gemeinsam mit Manfred Stürz zur Jahreshauptversammlung gekommen war, sowie Brigadier Florian Wenin, begleitet von Carabinieri Amore, richteten Grußworte an die Wehrleute. Nach dem offiziellen Teil überraschte uns Feuerwehrkamerad Michael Gufler/Senn am Egg, mit einem köstlichen Abendessen, unterstützt von unseren fleißigen Patinnen, denen wir an dieser Stelle nochmals herzlich danken.



Angelobung der Jungfeuerwehrmänner (v.l.n.r.: Kommandant Andreas Gögele, Fähnrich Martin Gufler, Luis Unterkofler, Michael Folie, Felix Ladurner/Riebler und Kommandant-Stellvertreter Peter Matzoll)



Ehrung für 15jährige Mitgliedschaft (v.l.n.r.: Kommandant Andreas Gögele, Helmut Hofer/Weinreich, Bürgermeister Felix Lanpacher und Kommandant-Stellvertreter Peter Matzoll)



MINISTRANTEN

Neues von den Ministranten

Die Weihnachtszeit war intensiv, geprägt von Proben und vielen Messfeiern, bei denen die Ministranten fleißig im Dienst waren. Aber auch der gesellige Teil kam nicht zu kurz: Bei Pandoro und Tee ließen wir es uns gut gehen.

Am Samstag, 10. Jänner trafen sich die Ministranten in der Kirche, um eine kleine, aber erforderliche Probe zu machen. Danach gingen wir alle gemeinsam auf den Marlinger Eislaufplatz, wo wir zusammen auf dem Eis verschiedene Spiele spielten. Natürlich durfte auch ein

Apfelglühmix zur Stärkung nicht fehlen. Danke an alle Ministranten für das fleißige

Ministrieren in der Advents- und Weihnachtszeit!

Maria Gögele



KIRCHENCHOR



Rückblick

Der Kirchenchor Marling hat zu unserer großen Freude Zuwachs erfahren. An unserem Projekt am Pfingstsonntag letzten Jahres, als die Mozartmesse zur Aufführung kam, beteiligten sich fünf externe Sänger/innen. Es sind uns davon drei neue Sänger und eine Sängerin erhalten geblieben. Außerdem kam ein früherer Sänger wieder zu uns dazu. Umso erfreulicher, da uns leider einige Sänger aus Altersgründen verlassen haben.

Erstaunlich auch, wie flexibel sich Roland Wolf erweist. Unsere Obfrau bezeichnete ihn anlässlich der Cäcilienfeier im Sonnenhof scherzhaft als Chamäleon, da er vom Tenor zum Bass wechselte, um den neuen Sängern beizustehen. Bei der Messfeier am 8. Dezember, Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens, kam die Missa Brevis von Haydn zur Aufführung. P. Daniel Maas feierte die beiden Gebetstage mit uns und hielt auch die Predigten.

Wir trafen uns heuer erstmals zur Mittagszeit zu unserem



Cäcilienessen mit Partnern/innen beim Sonnenhof, das von Wolfgang Hellrigl und seinem Team wieder zu unserer vollen Zufriedenheit zubereitet wurde.

Unsere Obfrau Lisi Kröss bedankte sich bei unserem Ausschuss und der gesamten Chorgemeinschaft für die Mitarbeit und nahm die Ehrungen vor. Roland Wolf erhielt eine Urkunde, das Bronzeabzeichen für seine

fleißige Teilnahme seit 15 Jahren.

Den Sängern Luis Ladurner und Sepp Gufler wurden die Urkunden der Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Der Einladung gefolgt waren auch der Bürgermeister Felix Lanpacher, der Obmann der Raiffeisenkasse Ulrich von Pfösl sowie die Pfarrgemeinderatspräsidentin Monika Matzoll. Auch ihnen wurde gedankt, der Gemeinde und

Raiffeisenkasse besonders für die finanzielle Unterstützung.

Last not least ging unser aller Dank an unseren Chorleiter und Organist Friedrich Walz, an die Vizechorleiterin Maria Gamper und ganz besonders an die Obfrau Lisi Kröss, welche die Zügel der Chorgemeinschaft fest in der Hand hält.

Lisi Gögele

Fotos: Hans Pircher





KINDERGARTEN MARLING

Märchenzauber im Kindergarten

Ob beim freien Erzählen während der Öffnung oder beim Vorlesen im Morgenkreis – Märchen entfalten im Kindergarten einen einzigartigen Zauber. Sie bereichern den Alltag, fördern wichtige Kompetenzen der Kinder und bereiten allen Beteiligten viel Spaß. Sie fördern die

ganzheitliche Entwicklung der Kinder, sprechen Herz, Verstand und Fantasie gleichermaßen an. Märchen gehören seit Jahrhunderten zu unserem Kulturgut und werden von Generation zu Generation weitergegeben. Ob „Hänsel und Gretel“, „Schneewittchen“ oder „Der gestie-

felte Kater“ – diese Volksmärchen kennt fast jeder aus der eigenen Kindheit. In der heutigen Zeit haben Märchen nichts von ihrem Zauber verloren. Gerade im Kindergarten können die alten Geschichten eine magische Atmosphäre schaffen und den Alltag der Kinder bereichern. Doch Märchen sind weit mehr als nur Unterhaltung: Sie vermitteln Werte, fördern die Sprache und regen die Fantasie an.

Ein Märchen beginnt fast immer mit den berühmten Worten „Es war einmal...“ und schon öffnet sich für die Kin-

der die Tür zu einer anderen Welt. Diese Märchenwelt ist voller Wunder und Abenteuer. Am Ende siegt das Gute, der Froschkönig wird zum Prinzen und Hänsel und Gretel entkommen der Hexe. Diese klaren Gegensätze von Gut und Böse und das glückliche Ende, geben Kindern Orientierung und Hoffnung. Märchen sind dadurch zeitlose Geschichten, die Kindern ein Gefühl von Sicherheit vermitteln und gleichzeitig ihre Vorstellungskraft beflügeln. Sie bieten einen geschützten Raum, in dem Kinder sich mit Ängsten und Wünschen



auseinandersetzen können. So betrachtet, sind Märchen nicht nur Geschichtsschatz, sondern wichtiger Bestandteil einer geborgenen Kindheit.

Märchen sind hervorragende Sprachförderer. Beim Zuhören erweitern Kinder ganz nebenbei ihren Wortschatz. Die rhythmische, oft wiederholende Sprache der Märchentexte schult das Gefühl für Sprache und Melodie. Wenn Kinder Märchen mehrfach hören, beginnen sie oft, Passagen mitsprechen oder nachzuerzählen. Dieses Nacherzählen stärkt die Erzähl- und Kommunikationsfähigkeit. Außerdem lernen Kinder berühmte Redewendungen oder Sprüche auswendig (z. B. „Knusper, knusper, knäuschen...“ aus Hänsel

und Gretel oder Zaubersprüche wie „Spieglein, Spieglein an der Wand...“), was ihre Aussprache und Merkfähigkeit fördern. Märchen entführen Kinder in fantasievolle Welten und ermuntern sie, eigene innere Bilder zu entwickeln. Sie stellen sich den finsternen Wald, das verwunschene Schloss oder die sieben Zwerge bildlich vor. Diese Bilder sind wertvoll für die geistige Entwicklung. Die Ideen der Kinder werden angeregt – nicht selten inspiriert ein Märchen die Kleinen später zum Malen, Basteln oder zum Rollenspiel. So fördert das Eintauchen in Märchen die Kreativität und die Fähigkeit, sich etwas vorzustellen. In Märchen werden grundlegende menschliche Gefühle und Konflikte be-

handelt. Kinder können sich mit den Helden identifizieren und erleben mit ihnen gemeinsam Gefühle wie Angst oder Freude, wenn der Held siegt. Märchen bieten Gesprächsanlässe: Was ist Gut und Böse? Warum soll man nicht lügen oder stehlen? Durch solche Gespräche im Anschluss lernen Kinder Werte wie Ehrlichkeit, Mut, Hilfsbereitschaft und Gerechtigkeit kennen. Auch Ängste können verarbeitet werden: Gruselige Märchenfiguren wie die Hexe oder der Wolf erlauben es Kindern, sich mit bedrohlichen Themen spielerisch auseinanderzusetzen – in dem Wissen, dass am Ende das Gute gewinnt. Wenn regelmäßig Märchen erzählt werden, lernen Kinder, über einen etwas län-

geren Zeitraum aufmerksam zuzuhören. Sie möchten wissen, wie die Geschichte ausgeht, und üben sich so in Geduld und Konzentration. Die Kinder lernen, sich auf eine Erzählsituation einzulassen und still und gespannt zuzuhören. Diese Ruhe und Fokussierung wirken sich positiv auf weitere Lernsituationen aus.

Wir pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten Marling haben mit Märchen ein wunderbares Werkzeug, um Bildung und Entwicklung der Kinder spielerisch zu unterstützen. Die leuchtenden Augen der Kinder, wenn sie gebannt einem Märchen lauschen, sprechen Bände.

Benefizkonzert mit Manuel Randi

Im Dezember 2025 fand zum zweiten Mal im Rahmen des Marlinger Eiszaubers ein Benefizkonzert mit dem Ausnahmegitarristen Manuel Randi statt. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und genossen ein beeindruckendes

Konzerterlebnis. Nach den Soloeinlagen am Beginn des Konzerts wurde Manuel Randi beim zweiten Teil von Marco Delladio begleitet. Die Profimusiker spielten neben Eigenproduktionen auch Coverversionen von bekannten

Musikern. Für Randi war dieser Auftritt, nach einer langen Tourneesaison mit dem Manuel Randi Trio und dem Herbert Pixner Project, ein Ausklang und sein Beitrag für die Dorfgemeinschaft. Im vergangenen Jahr konn-

te mit den Einnahmen drei Familien ein Weihnachtsgeschenk gemacht werden. Dieses Jahr wurde das Geld von der Vereinshausverwaltung Marling an die Peter-Pan-Stiftung übergeben.



Fotos: Roland Strimmer



BILDUNGSAUSSCHUSS MARLING



Zauberhaftes „Hirtenfeuer“ – Gemeinsames Singen und Musizieren

Eine der vielen Advents- und Weihnachtsaktionen in Marling ist seit über 25 Jahren am dritten Adventwochenende das traditionelle „Hirtenfeuer“. Vom VKE ins Leben gerufen, führt nun seit Jahren der Bildungsausschuss diese einmalige vorweihnachtliche Veranstaltung fort. Das Hirtenfeuer wurde heuer wieder neben dem Eislaufplatz als kleine Insel aufgebaut. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem Einzug der Ziegenherde um Markus Kaserer, den kleinen und großen Hirten und einer Weihnachtsweise der Bläsergruppe der Musikkapelle Marling. Für einen speziellen Moment sorgte Karl Kaserer mit dem Entzünden des Hirtenfeuers. Gemeinsam mit allen Anwesenden wurden altbekannte Weihnachtslieder gesungen. Dafür hat der Bildungsausschuss ein eigenes Liedheftchen zusammengestellt und verteilt. Passende Gedichte wurden von Maria Sulzer vorgetragen. Heinz Gamper sorgte auf seiner Ziehharmonika für eine festliche Klang-

kulisse, begleitet auf der Gitarre von Maria Sulzer. Der Bildungsausschuss zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Hirtenfeuers. Beeindruckend war das gemeinsame Singen einer

großen Schar von singbegeisterten Sängern und Sängerinnen. So hat die Veranstaltung in dieser besonderen Zeit zu einer gemeinschaftlichen Atmosphäre beigetragen. Die Darbietun-

gen haben alle Erwartungen übertroffen und allen ehrenamtlichen Mitwirkenden gebührt ein Dank, großes Lob und unsere Anerkennung.

A. W. E.



Vielseitig und kreativ



Im Jänner konnte der Vorsitzende des Bildungsausschusses Werner Stuppner neben den Vorstandsmitgliedern auch viele Vertreter/innen der verschiedenen Vereine, Verbände und in Vertretung der Gemeinde Ulrike Innerhofer Traunig begrüßen. Die Vorstandsmitglieder berichteten über die umfangrei-

chen Tätigkeiten im letzten Jahr und die Vorhaben in diesem Jahr, welche vielfach in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden durchgeführt werden. Der Bildungsausschuss ist Anlaufstelle und Plattform von 37 Marlinger Vereinen und Organisationen. Zu den Höhepunkten des Tätigkeitsjahres

zählt ohne Zweifel die Geschichte, die Vorstellung und die Abschlussveranstaltung des Buchprojektes „Marlinger Ansichten“. In mehrjähriger Arbeit und unzähligen intensiven Treffen sind Ansichten, Fotos, Geschichten und Texte zusammengetragen worden. Bilderausstellungen im Rathaus Marling, in der Spe-

zialbierbrauerei Forst und auf Schloss Lebenberg gingen voraus. Zudem betreut der Bildungsausschuss zusätzlich Projekte wie den Bunker auf der Töll, welcher je zur Hälfte der Gemeinde Algund und Gemeinde Marling gehört. Beim Bunker Töll werden ab April regelmäßig Führungen von den Experten Helmuth Gruber und Jonas Gamper angeboten. Der Bunker ist einer von 350 Verteidigungsanlagen in Südtirol und ist somit von historischer und architektonischer Bedeutung. Das Areal des Bunkers eignet sich auch für Veranstaltungen für Vereine und für Spiele im Freien. Jährlich wird eine Atemschutzübung der Freiwilligen Feuerwehr Marling abgehalten. Das „Hirtenfeuer“ rund um den Eislaufplatz war ein besonderes Erlebnis, da mit den vielen kleinen und großen Hirten bekannte Advents- und Weihnachtslieder gesungen und dazu passende Gedichte vorgetragen wurden.



Jährlich zum Tag der Frau wird ein Frauennachmittag organisiert. Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen die Marlinger Kulturtage. Stefan Fabi, künstlerischer Leiter der Kulturtage, stellte die diesjährige 18. Auflage der Marlinger Kulturtage unter dem Schwerpunkt „Gestalten“ vor. In Zusammenarbeit

mit dem Kindergarten und dem Jugendtreff werden bei verschiedenen Veranstaltungen der Kirchplatz und das weitläufige Dorf in wechselseitiger Kulisse versucht in Verbindung zu setzen. Die Kulturtage bereichern das Dorfleben und tragen so zur gesellschaftlichen Entwicklung bei. Ein weiteres Projekt

„Auf den Spuren der Seide“ wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Tscherms, der Grundschule Tscherms und Castel Leberberg organisiert. Hier wird in verschiedenen Veranstaltungen der Geschichte der Seidenraupenzucht in Südtirol nachgegangen. Für die Bildungsarbeit in den kommen-

den drei Jahren haben sich die bisherigen Mitglieder des Vorstandes, Werner Stuppner, Josef Gufler, Anni Kienzl und Annelies Wolf Erlacher wieder bereit erklärt mitzuarbeiten. Neu ins Team aufgenommen wurden Rita Bernardi und Carlotta Ranigler.

AWE

Primel- und Frühjahrsblumenaktion



Am **Sonntag, 1. März 2026**

Vor und nach dem Gottesdienst
Um 8.30 Uhr auf dem Kirchplatz Marling

Frühjahrsblumen zugunsten der Südtiroler Krebsforschung

eine landesweite Initiative der SVP Frauenbewegung

Für an quadt Zweck



Ab 9.30 Uhr im Vereinshaus:
Suppensonntag
und hausgemachte Kuchen
der Kath. Frauenbewegung



Geranienaktion statt Rosenaktion



am **Ostersonntag, 5. April 2026**

vor und nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr
auf dem Kirchplatz Marling

**Zugunsten der Südtiroler Krebshilfe
Bezirk Burggrafenamt.**

Für an quadt Zweck

Mit Unterstützung des Bildungsausschusses



**Bildungsausschuss
Marling**

Welttag der Frau Frauennachmittag

**Besichtigung in Kuens
Gasthaus Ungerichthof**



- **Puppenmuseum**
mit 200 bis 300
antiken Puppen
- **Traktormuseum**
- **Kaffee- und
Kuchenkränzchen**



Am **Samstag, 7. März 2026**

- Treffpunkt: 14Uhr „Tiroler Platzl“ Marling
- Wir fahren mit Privatautos in Fahrgemeinschaften
- Ca. 1 Stunde Erzählung und Führung
Museum: freiwillige Spende
Kaffee- Kuchen und Getränke zahlt jede/r selbst.

Wir freuen uns auf eine frohe Gemeinschaft

Infos: Annelies Wolf Erlacher, Handy: 333 5745539



**Bildungsausschuss
Marling**



Am 10. März 2026 um 18.30 Uhr

in der Bibliothek
„Duftreise“ mit Sabine Schwenbacher
anmeldung in der Bibliothek erforderlich

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND MARLING

Spannende Partien und gute Stimmung beim Preiswatten des Familienverbandes Marling am 14. Februar 2026



Wenn in Marling die Karten gemischt, die Trümpfe angesagt und die Einsätze verteilt werden, dann ist meist eines klar: Es wird gewartet. Zum dritten Mal veranstaltete der Familienverband Marling ein Preiswatten, das Menschen zusammenbringt – von jungen Spielerinnen und Spielern bis zu erfahrenen Wattprofis, die das Kartenspiel seit Jahrzehnten beherrschen. 24 Paare nahmen heuer teil und lieferten sich spannende

Partien, bei denen weniger der Sieg als vielmehr das gemeinsame Miteinander zählte. Zwischen konzentrierten Spielzügen wurde gelacht, diskutiert und über Dorfgeschehen und Kartenpech gescherzt. Geübte Blicke zwischen den Wattpartnern belebten das Spiel. Unerwartete Wendungen und Wattprofis, die wortwörtlich schlechte Karten hatten, sorgten für zusätzliche Unterhaltung und Gesprächsstoff. Die Ti-

telverteidiger vom Vorjahr hatten am Valentinstag anderen Verpflichtungen nachzukommen und konnten deshalb nicht am Preiswatten teilnehmen. In der „Watt-halbzeit“ – nach der zweiten Runde – stärkten sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer köstlichen Lasagne und Salat, serviert von Klaus und seinem flotten Team, bevor es in die spannenden Finalrunden ging. Großen Zuspruch fand auch

das beliebte Schätzspiel: Andreas Langebener traf die Anzahl der Zuckerlén im Glas beinahe punktgenau und sicherte sich damit einen gut gefüllten Geschenkkorb. Am Ende der vier Runden dominierten die „Wattprofis“ Claudia Pixner und Rosl Öttl, die alle vier Spiele mit maximaler Punktezahl für sich entscheiden konnten. Die Auswahl der Preise für die Sieger war groß und reichhaltig. Für alle fleißigen Watterinnen und Watter gab es schöne Preise, sodass alle gut gelaunt und gestärkt nach Hause gingen. Der Familienverband Marling bedankt sich herzlich bei Klaus und dem Team der Tennisbar für die freundliche und gute Bewirtung und das köstliche Essen. Ebenso ein großer Dank an alle Sponsoren, die schöne und wertvolle Preise zur Verfügung gestellt haben.



Kindergarten „Mary Poppins“ Dezember – Jänner

Für den Erfolg des Bildungsprojekts ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie von grundlegender Bedeutung. Diese Bildungspartnerschaft kann nur durch das ernsthafte Mitwirken beider Seiten entstehen. Daher sind einige Aspekte besonders wichtig: eine klare und respektvolle Kommuni-

kation, das Eingehen auf unterschiedliche und gegenseitige Bedürfnisse, das Teilen von gemeinsamen pädagogischen Strategien und vor allem der Aufbau eines Erziehungspakts, der die Grundlage für eine funktionierende Kooperation schafft. Im Dezember hatten die Familien die Möglichkeit, aktiv am

Bildungsalltag ihrer Kinder teilzunehmen, dabei ihren Beitrag zu leisten und eigene Erfahrungen einzubringen. Wenn deutlich wird, dass alle auf dasselbe Ziel hinarbeiten, werden Erziehungsverantwortliche und Fachkräfte zu Verbündeten, und es entsteht ein Klima des Austauschs und gegenseitigen

Vertrauens. Die Familien stellen den wichtigsten Bezugspunkt des Kindergartens dar, und die Bedeutung eines positiven, kooperativen Klimas wird voll anerkannt – ein Klima, das darauf ausgerichtet ist, einen gemeinsamen Bildungsweg aufzubauen. Der italienischsprachige Kindergarten bietet zudem einen sprachlichen Bildungsweg an, der von spezialisiertem Fachpersonal begleitet wird. Die Fachkraft Silvia Bertolazzi der Agentur CiEffe führt von Oktober bis Mai Spiele und Aktivitäten durch, die den Zugang zur deutschen Sprache (L2) und zur englischen Sprache (L3) fördern sollen. Das Spiel stellt dabei



den wichtigsten Zugang dar, um die Kinder in Aktivitäten einzubeziehen, die auf die Entwicklung sprachlicher Kompetenzen ausgerichtet sind. Die Kinder haben die Möglichkeit, die Sprachen in einer spielerischen und entspannten Atmosphäre zu erleben, ohne jeglichen Druck, und dabei machen sie vielfältige ganzheitliche Erfahrungen. Der spielerische Zugang zur deutschen Sprache wird konkret auf zwei Arten umgesetzt: durch spezifische Aktivitäten (strukturierte Einheiten) mit der Gruppe der Fünfjährigen. Einen weiteren Moment stellen die offenen Einheiten dar, in denen die Fachkraft gemeinsam mit den pädagogischen Fach-

kräften der einzelnen Gruppen arbeitet und sich die sprachliche Begleitung an alle Kinder der jeweiligen Sektion richtet.

Silvia nimmt außerdem an den alltäglichen Aktivitäten der Gruppe teil, beispielsweise am Kalenderkreis, am Mittagstisch, an Übungen des praktischen Lebens sowie an Ausflügen im Rahmen des Bildungsprojekts. Dabei spricht sie stets Deutsch oder Englisch mit den Kindern. Die Fachkraft für L2 und L3 hat zudem in Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften der Gruppe das Yoga-Projekt entwickelt, das alle Kinder der Gruppe einbezieht und insbesondere die körperliche sowie die

sprachliche Entwicklung fördern soll. Die Teilnahme an den jeweiligen offenen und strukturierten Sprachaktivitäten ist kostenlos, da das Projekt von der Autonomen Provinz Bozen finanziert wird. „Der Kindergarten empfängt Mädchen und Jungen aus Familien mit unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Traditionen. Durch Bildungs- und Spielaktivitäten werden die Identität eines jeden Kindes, seine Herkunftssprache und die familiären Traditionen wertgeschätzt. Gleichzeitig fördert sie die Neugier gegenüber Bräuchen, Lebensweisen und Kulturen, die sich von der eigenen unterscheiden – mit dem Ziel, Haltungen der Offenheit, Zu-

sammenarbeit und Teilhabe zu entwickeln.“ („Rahmenrichtlinien für die italienischsprachigen Kindergärten der Provinz“)

Im Januar kam das Theater dank einer Initiative der Autonomen Provinz Bozen in den Kindergarten. An der Aufführung nahmen auch einige Kinder des deutschsprachigen Kindergartens teil. Es handelte sich dabei um ein interaktives Theater, das die Kinder aktiv einbezog und sie zu den eigentlichen Protagonisten dieses besonderen Erlebnisses machte.

Das Team des
italienischsprachigen
Kindergartens
„Mary Poppins“




Nachmittagsbetreuung

für Kindergartenkinder in Marling
vom 09.09.2026 bis 11.06.2027







Freue dich auf ein kunterbuntes Schuljahr!

Wir spielen und bewegen uns im Freien,
basteln und werden kreativ
und stärken uns bei einer gemeinsamen Jause.

Online Anmeldung

Anmeldestart: **18. Mai 2026**
Uhrzeit: ab 08:00 Uhr



Registrierung & Infos unter:
www.kinderfreunde.it







Nachmittagsbetreuung

für Grundschüler/innen in Marling
vom 09.09.2026 bis 11.06.2027







Freue dich auf ein kunterbuntes Schuljahr!

Wir essen gemeinsamen zu Mittag,
erledigen die Hausaufgaben,
spielen und bewegen uns im Freien und
beschäftigen uns mit nachhaltigen Themen.

Online Anmeldung

Anmeldestart: **18. Mai 2026**
Uhrzeit: ab 08:00 Uhr



Registrierung & Infos unter:
www.kinderfreunde.it




Nikolausessen für Senioren

Ein festlich geschmückter Saal und vorweihnachtliche Stimmung erwarteten die weit über 100 Senioren, die am 7. Dezember der Einladung zum Nikolausessen ins Vereinshaus gefolgt waren. Im Namen der Veranstalter, der Freunde der Marlinger Senioren, begrüßte Johanna Mitterhofer alle Senioren und bedankte sich bei ihnen für ihre geleisteten Arbeiten, ihre Tätigkeiten und ihren Einsatz in früheren Jahren, die die Basis für unseren jetzigen Wohlstand bilden. Sie selbst freute sich jedes Jahr auf dieses kleine Fest, weil sie zum einen beobachten könne, wie die Senioren – unabhängig, ob deutsch oder italienisch – das Mittagessen in geselliger Runde genießen und sich gut unterhalten, zum anderen, weil der Kreis der Freunde der Marlinger Senioren stetig anwuchs: viele leisten ihren Beitrag, ob bei der Organisation und Mithilfe beim Nikolausessen oder beim Terzenfest, durch Spenden und reduzierte Preise beim Ankauf des Materials, überall stoße man auf wohlwollen-



des Entgegenkommen und angebotene Hilfe. Empfangen wurden die Senioren durch die weihnachtlichen Weisen der Querflötengruppe unserer Musikkapelle. Das Mittagessen war vom Koch Roland mit seinem Team nach alten Rezepten zubereitet worden, nicht zuletzt, um Erinnerungen an frühere Zeiten wachzurufen. Und natürlich durfte der Besuch des Nikolauses, der an alle Senioren

kleine Gaben verteilte und eine besinnliche Adventszeit wünschte, nicht fehlen. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit lauter selbstgebackenen Köstlichkeiten rundete das Ganze ab. Dankbar und sichtlich gutgelaunt verabschiedeten sich die Senioren von den Veranstaltern – in der Hoffnung, auch im nächsten Jahr beim Nikolausessen wieder dabei sein zu können. Für mich sind die gute Laune

im Saal, die strahlenden Gesichter vieler Senioren und die fröhliche, ausgelassene Stimmung unter den Helfern der schönste Lohn. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ geht an alle, die – in welcher Form auch immer – ihren Beitrag zum guten Gelingen dieses Festes geleistet haben.

Für die Freunde
der Marlinger Senioren
Johanna Mitterhofer





TERZENBÜHNE MARLING

Winterausflug der Terzenbühne Marling

Am Sonntag, 1. Februar führte uns der gemeinsame Winterausflug nach Pfelders, wo wir einen gemütlichen Tag verbracht haben.

Besonders gefreut haben wir uns, dass unser Franz (Spitaler) die gesamte Schneewanderung mitgelaufen ist. Bravo Franz!

Die Terzenbühne Marling



KIRCHE

Aus der Pfarre



Zum Jahresende konnten wir in unserer Pfarrkirche eine längst notwendige Investition machen und die gesamte Kirchenbeleuchtung auf

LED umstellen. Bestimmt ist es den Kirchgängern aufgefallen, dass die Beleuchtung nun heller ist und die neuen Strahler den Hochaltar

und das schöne Mosaik mit der Krönung Marias besser zur Geltung bringen. Außerdem wurden neue rutschfeste Sitzunterlagen für die

Kirchenbänke angeschafft, um vor allem in der kalten Jahreszeit das Sitzen in den Bänken angenehmer zu machen.





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

VKE-Faschingsfeier – Närrischer Zauber in Marling

Um 13.30 Uhr setzte sich beim Hotel Oberwirt ein fröhlich-buntes Spektakel in Bewegung: Der Faschingsumzug eröffnete die Feier mit Musik, guter Laune und einer beeindruckenden Vielfalt an Kostümen. Angeführt von der Marlinger Faschingsmusig zog eine kunterbunte Menge durch das Dorf und verwandelte die Straßen in eine Bühne voller Konfetti,

Fantasie und Kinderlachen. Nach dem Umzug ging das närrische Treiben erst richtig los. Bei Spiel und Spaß konnten sich die Kinder austoben, während der Duft von Faschingskrapfen, frisch gebrannter Zuckerwatte und knusprigem Popcorn in der Luft lag. Der Glückstopf entpuppte sich als wahrer Publikummagnet und sorgte für leuchtende Augen und ge-

spannte Gesichter. Ein weiteres Highlight war die Mitgliederlosung mit attraktiven Preisen, die für zusätzliche Spannung und Begeisterung sorgte.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben: dem Katholischen Familienverband, der Musikkapelle, der Feuerwehr sowie allen großzügigen

Sponsoren! Danke allen großen und kleinen Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen. Mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Herzblut haben sie die Faschingsfeier in Marling zu einem lebendigen Fest voller Gemeinschaft, Freude und unvergesslicher Momente gemacht.







SCHÜTZENKOMPANIE MARLING

Sebastianifeier der Schützenkompanie Marling

Die Schützenkompanie Marling beging kürzlich ihre traditionelle Sebastianifeier zu Ehren des heiligen Sebastian, des Schutzpatrons der Schützen. Es wird damit die Tätigkeit im neuen Jahr begonnen und im Rahmen dieser Feier findet die alljährliche Vollversammlung für aktive und unterstützende Mitglieder der Kompanie statt.

Zu Beginn stand der gemeinsame Kirchgang mit anschließendem Gottesdienst. Der heilige Sebastian gilt seit Jahrhunderten als Vorbild für Treue, Standhaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Diese Werte spiegeln sich auch im Selbstverständnis der Schützenkompanie Marling wider, die sich der Pflege von Tradition, Glauben und Gemeinschaft verpflichtet sieht.

Tätigkeitsbericht und Vorschau

Die Sebastianifeier fand anschließend im Versammlungssaal in der Feuer-

wehrhalle statt, wofür der Marlinger Feuerwehr herzlich gedankt wird.

Hauptmann Markus Kaserer begrüßte die Ehrengäste Landesschützenkurat Pater Christoph Waldner OT, Bürgermeister Felix Lanpacher und den Vertreter der Bezirksleitung des Schützenbezirkes Burggrafenamt Bataillonskommandant Thomas Kuppelwieser.

Die Mitglieder der Kommandantschaft haben dann aufgrund des jeweiligen Zuständigkeitsbereiches auf die Tätigkeit des vergangenen Jahres zurückgeblickt. Anhand einer Präsentation mit Fotos und einem kurzen Film wurden die verschiedenen Veranstaltungen und Ausrückungen wie Andreas Hofer-Feier, Fronleichnamsprozession, Herz Jesu Feier und Bezirksschützenfest Burggrafenamt in Ulten gezeigt. Das Tragen der Tracht stand und steht dabei immer im Mittelpunkt.

Anschließend wurde eine kurze Vorschau zur Tätigkeit



in diesem Jahr gegeben. Dabei sind die wichtigsten Veranstaltungen die Andreas Hofer Feier zuerst im Dorf und dann in Meran, die

alle fünf Jahre stattfindende Franz Innerhofer-Feier heuer zum 105. Todestag, das Wiesenfest am Pfingstsonntag, die Fronleichnamsprozession, die Herz-Jesu-Feier mit dem Entzünden der Herz-Jesu-Feuer am Marlinger Berg und der Tirolerball im November.

Kassier Friedrich Walz hat die sehr positive Bilanz vorgestellt und angekündigt, dass heuer größere Investitionen für Trachten geplant sind.



Bürgermeister Felix Lanpacher



Hauptmann Markus Kaserer

Fotos: Daniel Ladurner

Ehrungen

Anschließend wurden Marketenderinnen und Schützen für langjährige Mitgliedschaft geehrt und zwar:

- Marketenderin
Annalena Abler: 10 Jahre
- Marketenderin
Sophie Stuppner: 10 Jahre
- Schütze Oswald Matzoll:
50 Jahre
- Schütze Gregor Ladurner:
15 Jahre
- Schütze Werner Stuppner:
15 Jahre

Neue Kommandantschaft

In der Kompanieversammlung vom 9. Jänner 2026 wurde eine neue Kommandantschaft für die nächsten drei Jahre gewählt. Der bisherige Hauptmann Markus Kaserer wird der Kompanie weiterhin vorstehen.

Die anderen Funktionen sind wie folgt besetzt worden:

- Oberleutnant:
Daniel Ladurner
- Kompanieleutnant:
Alexander Matzoll
- Fahnenleutnants:
Sebastian Egger und
Stefan Pirhofer
- Fähnriche:
Hermann Matzoll und
Martin Matzoll
- Oberjäger: Hannes Gögele
- Marketenderinnenbetreuerin: Martina Egger
- Schießleiter:
Michael Pirhofer
- Kassier und Schriftführer:
Friedrich Walz
- Schützenheimwart:
Werner Stuppner

Hauptmann Markus Kaserer bedankt sich bei Paul Egger und Gregor Ladurner, die aus der Kommandantschaft ausgeschieden sind, für ihren großen Einsatz für die Kompanie.



Ehrung Annalena Abler – 10 Jahre



Ehrung Anstecken der Madaille



Ehrung Gregor Ladurner – 15 Jahre



Ehrung Werner Stuppner – 15 Jahre



Ehrung Oswald Matzoll – 50 Jahre



Paul Egger, Gregor Ladurner und Markus Kaserer

Der heilige Sebastian – Schutzpatron der Schützen.

Der heilige Sebastian lebte im 3. Jahrhundert und war Offizier in der kaiserlichen Leibgarde des römischen Kaisers Diokletian. Trotz seiner hohen Stellung bekannte er sich offen zum Christentum und unterstützte verfolgte Glaubensgenossen. Als sein Glaube bekannt wurde, ließ ihn der Kaiser zum Tod verurteilen. Sebastian wurde an einen Pfahl gebunden und von

Bogenschützen mit Pfeilen durchbohrt. Entgegen aller Erwartung überlebte er diese Hinrichtung zunächst, wurde jedoch später erneut gefasst und schließlich zu Tode geprügelt. Wegen seines standhaften Glaubens und seines Martyriums wird Sebastian als Heiliger und Märtyrer verehrt.

Seit dem Mittelalter gilt der heilige Sebastian als Schutzpatron der Schützen. Seine Verbindung zu Waffen, sein soldatischer Hintergrund sowie seine Treue zu Überzeu-

gung und Gewissen machten ihn zu einem Vorbild für die Schützenvereinigungen. Besonders in Südtirol übernahmen die Schützen ihn als Vorbild für Verteidigung der Heimat, Treue, Mut und Verantwortung. Die Südtiroler Schützen sehen in ihm bis heute ein Symbol für Standhaftigkeit, Glaubensstreue und kameradschaftliche Verbundenheit, weshalb sein Gedenktag am 20. Jänner alljährlich mit der Sebastianifeier begangen wird.

SCHUL(ER)LEBEN

**Winterfreude auf dem Eis
bei den Kindern der Grundschule Marling**

Auch in diesem Schuljahr zog es die Kinder der Grundschule Marling wieder voller Begeisterung auf den Eislaufplatz. Seit der Eröffnung im vergangenen Winter hat sich die Eisfläche zu einem echten Lieblingsort entwickelt – für sportliche Abenteuer, frische Luft und jede Menge strahlende Gesichter.

Schon beim ersten Betreten des Eises war die Aufregung groß. Einige der Erstklässler wagten sich zum allerersten Mal auf Schlittschuhe und tasteten sich mutig Schritt für Schritt voran. Andere glitten bereits mit beeindruckender Sicherheit über die Fläche und zeigten ihren Mitschülerinnen und Mitschülern kleine Kunststücke. Wieder andere genossen es, einen kleinen Ball kurzerhand in einen Puck zu verwandeln und Hockey zu spielen.

Schnell wurde klar: Auf dem Eis findet jedes Kind seinen eigenen Rhythmus. Der Eislaufplatz bot nicht nur Abwechslung im Sportunterricht, sondern stärkte auch das Miteinander. Die Kinder halfen einander beim Anziehen der Schlittschuhe, gaben Tipps oder reichten sich unterstützend die Hand. So entstanden Momente, die über den sportlichen Aspekt hinausgingen.

Ermöglicht wurde dieses besondere Wintererlebnis erneut durch die Gemeinde Marling und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich mit großem

Einsatz für die Anlage stark machen. Dank ihnen stand den Schülerinnen und Schülern ein Ort zur Verfügung, an dem sie Bewegung, Spaß und Gemeinschaft erleben konnten – fast direkt vor der Schultür.

Die Grundschule Marling bedankt sich herzlich bei der Gemeinde und bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Eislaufplatz auch heuer wieder ein Highlight der kalten Jahreszeit war.



Buchvorstellung in der öffentlichen Bibliothek Marling



Am Dienstag, 20. Jänner folgten die zweiten Klassen der Grundschule Marling der Einladung der öffentlichen Bibliothek Marling. Dort wurden sie bereits von Frau Christine Spitaler erwartet, die ihnen das Bilderbuch „Stöcke, Stöcke, Stöcke“ vorlas.

Die Kinder hörten gespannt zu und verfolgten interessiert die Geschichte des kleinen Igels Fin, der den Wald

und ganz besonders seine gesammelten Stöcke liebt. Das Buch erzählt auf liebevolle Weise vom Glück der kleinen Dinge, vom Staunen über die Natur und davon, wie aus einfachen Materialien kreative Kunstwerke entstehen können.

Nach dem Vorlesen durften die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden und aus den mitgebrachten Stö-



cken ein eigenes Kunstwerk gestalten. Für diese inspirierende Buchvorstellung und den abwechslungsreichen

Nachmittag möchten wir uns herzlich bedanken.

Die Klassen 2A und 2B der Grundschule Marling



Die Mittelschule Algund feiert: Stimmungsvoll und besinnlich, aber auch sozial und weltoffen

Es sind die letzten Stunden vor den Weihnachtsferien am 23. Dezember: In der Aula trifft sich die gesamte Schulgemeinschaft der Mittelschule Algund. Das Schulblasorchester und der Schulchor lassen bekannte

und weniger bekannte musikalische Stücke erklingen, einige Schülerinnen begeistern die Zuhörer mit ihrem Vorspiel auf der Harfe, andere überraschen mit ihren Gesangs-Soloeinlagen. Die Klasse 2C und 3C führen ein

Schattenspiel bzw. ein Theaterstück auf. Dann werden die Klassensprecher/innen der 3B und 3C in einem Quiz auf ihre Kenntnisse rund um Weihnachten getestet, organisiert von der 3A. Wer glaubt, hier wird nur gespielt

und gefeiert, der irrt. Denn die dritten Klassen haben sich im Vorfeld entschlossen, ihre Einnahmen des Kuchenverkaufs beim Elternsprechnachmittag der Organisation „Südtiroler Ärzte für die Welt“ zu spenden. Und wir spre-



chen hier von stolzen 700 €. Vertreter der Organisation stellen in einer kurzen Präsentation ihre Arbeit vor und nehmen den Scheck dankbar entgegen. Für so viel sozialen Einsatz ernten die Schüler/innen viel Applaus.

Wie bunt unsere Schulgemeinschaft mittlerweile ist, können alle am Ende erleben. Rund 30 Schüler/innen aus verschiedenen Ländern richten Weihnachtsgrüße in ihrer jeweiligen Muttersprache an die Schulgemeinschaft. Anschließend laden sie noch zu einem interkulturellen Buffet mit verschiedenen Köstlichkeiten ein, das – wie könnte es auch anders sein – großen Anklang findet.



Bei soviel Engagement und Einsatz kann die Schulführungskraft Frau Ranigler nur staunende Worte an die Schulgemeinschaft richten

und sich bei allen mitwirkenden Schüler/innen und den verantwortlichen Lehrpersonen für die gelungene Feier bedanken. Sie wünscht allen

ein besinnliches Weihnachtsfest und schöne erholsame Ferien.

Kartenspielen mit den Senioren

Am Mittwoch, dem 7. Januar, durften einige Firmlinge (Selina, Juliane, Maria, Maya,

Florian, Lorenz, Matthias, Simon und Julian) einen sehr schönen Nachmittag mit

den Seniorinnen und Senioren unseres Dorfes verbringen. Gemeinsam spielten wir Karten, führten nette Gespräche und genossen die angenehme Atmosphäre. Wir möchten uns herzlich dafür bedanken, wie offen und freundlich wir aufge-

nommen wurden. Ebenso danken wir für das leckere Essen, das uns serviert wurde. Dieser Nachmittag war für uns eine wertvolle und bereichernde Erfahrung, an die wir gerne zurückdenken.

Maya



Einladung Jubiläumsmesse

Die Katholische Frauenbewegung lädt am 25. April um 18.00 Uhr zur Jubiläumsmesse in die Pfarrkirche ein. Zur Feier sind alle Ehepaare, die 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65... Jahre verheiratet sind, herzlich eingeladen. Nach der Messe gibt es im Vereinshaus einen Umtrunk. Anmeldungen nimmt Traudi Gruber entgegen. Tel.: 339 536 9445. Die Katholische Frauenbewegung freut sich auf viele Mitfeiernde.





YOUNG INFO. WALL

MARLING

WAS IST JUGEND-ARBEIT?

Jugendarbeit ist ein Ort, an dem junge Menschen gehört, gesehen und ernst genommen werden.

Fachkräfte der Jugendarbeit sind Ansprechpartner:innen, Zuhörer:innen und Impulsgeber:innen – und begleiten junge Menschen auf ihrem Weg.



WARUM IST JUGENDARBEIT SO WICHTIG?

Jugendarbeit stärkt junge Menschen dabei, selbstbestimmt, verantwortungsvoll und gemeinschaftsfähig zu werden.

Sie schafft Chancen und Möglichkeiten.

Jugendarbeit wirkt!



IM MITTELPUNKT STEHEN JUNGE MENSCHEN

Jugendarbeit orientiert sich an dem, was junge Menschen beschäftigt.

Damit verschiedene Bedürfnisse abgedeckt werden, ist Jugendarbeit extrem vielfältig.



Team RealX Marling:

Sonja Pircher und Michael Neuser sind die Jugendarbeiter vor Ort in Marling.

Jugendarbeiterin Sonja im Interview

Seit wann bist du im RealX?

„Seit Anfang 2022 arbeite ich im Jugendtreff RealX in Marling.“



Was gefällt dir an der Arbeit mit Jugendlichen und auf welche Herausforderungen stößt du in deiner Arbeit?

„Besonders schätze ich an meiner Arbeit mit Jugendlichen, miterleben zu dürfen, wie sie sich vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen entwickeln. Seit nun vier Jahren begleite ich junge Menschen auf diesem Weg, und es ist immer wieder beeindruckend und bereichernd zu sehen, welche persönlichen Entwicklungen sie dabei machen. An der Offenen Jugend-Treffarbeit gefallen mir vor allem die ungezwungenen Gespräche sowie die lockere und vertrauensvolle Atmosphäre, die einen ehrlichen Austausch mit den Jugendlichen ermöglichen. Neben diesen positiven Momenten bringt die Arbeit jedoch auch Herausforderungen mit sich. Dazu gehört es, jedem einzelnen Jugendlichen gerecht zu werden – besonders dann, wenn viel los ist – und allen Treffbesucher*innen den nötigen Raum zu geben, damit sich jeder wohl und angenommen fühlt.“

Was möchtest du Jugendlichen mit auf dem Weg geben?

Mit auf den Weg möchte ich Jugendlichen vor allem geben, dass sie so sein dürfen, wie sie sind, dass ihre Meinung zählt und sie ernst genommen werden. Ich möchte sie darin bestärken, an sich selbst zu glauben, Neues auszuprobieren und ihren eigenen Weg zu gehen.“



100% in Action!



Sonja ist auch ab und zu beim Camper Projekt der Streetworker mit dabei. Das nächste Mal ist sie oder Michi am 30.4. bei der WFO Meran anzutreffen..



Offline ist der **neue Luxus** **Offline** è il **nuovo lusso**

18.02. – 04.04.2026 aktion-verzicht.it io-rinuncio.it

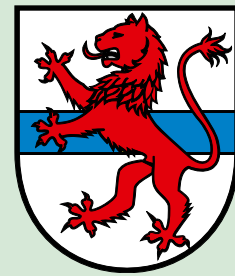
Aktion Verzicht
Azione lo renuncio
Azione de rinuncio



Save the date

- Lebensmittelsammlung 21.03.
- Gardaland 18.04.
- Vollversammlung JD Meran in Marling 27.4.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – marzo 2026

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Bilancio positivo e sguardo al futuro Assemblea generale dei soci – 7 febbraio 2026

Si è svolta il 7 febbraio 2026 l'Assemblea Generale dei Soci del Circolo Culturale di Marleno, un appuntamento molto partecipato che ha rappresentato un importante momento di confronto sulla vita associativa, sul lavoro svolto nel corso del 2025 e sulle prospettive future del Circolo.

Nel corso della relazione morale, la Presidente ha ripercorso un anno particolare, segnato da un cambiamento significativo nella guida dell'associazione. Nel mese di marzo 2025, infatti, a seguito delle dimissioni del precedente Presidente, si è resa necessaria un'assunzione improvvisa del ruolo, affrontata con senso di responsabilità e spirito di servizio. Questo



passaggio ha comportato un intenso periodo di conoscenza, soprattutto sugli aspetti gestionali e amministrativi del Circolo, dai rapporti con l'Amministrazione pubblica e la Banca, fino alle relazioni con le altre associazioni e agli adempimenti richiesti dagli enti di controllo. Nonostante la fase di transizione, il Circolo



ha continuato a operare con continuità, grazie al sostegno del Consiglio Direttivo e dei volontari, garantendo stabilità e qualità nelle attività proposte. La vita associativa nel 2025 è stata giudicata complessivamente positiva, con una buona partecipazione dei soci e un numero di iscritti sostanzialmente stabile. Numerose le iniziative realizzate durante l'anno: dal

tradizionale appuntamento della Befana, organizzato in collaborazione con il Gruppo Alpini di Marleno, all'Assemblea che ha deliberato l'adeguamento della quota associativa a 10,00 € dopo 17 anni; dalle conferenze culturali in biblioteca alle visite guidate (Trento sotterranea, Merano esoterica e il viaggio con il Treno del Bernina), dal Campionato Puzzle alla Gri-



gliata sotto le stelle, fino alla consueta Cena di Natale che ha chiuso l'anno associativo. Particolare attenzione è stata dedicata anche ai rapporti con il territorio, in particolare alla collaborazione con l'Associazione Ricreativa Cittadina di Lana, preziosa nel supporto informativo e promozionale delle attività. Durante l'Assemblea è stata presentata anche la relazione sulla gestione economica del 2025, che ha confermato una situazione finanziaria ordinata e coerente con le attività svolte, frutto di una gestione attenta e responsabile delle risorse. Guardando ai progetti futuri, il Circolo intende proseguire lungo il solco tracciato, con iniziative culturali e ricreative rivolte ai

soci e alla cittadinanza, ponendo particolare attenzione al coinvolgimento delle giovani generazioni, tema centrale per garantire continuità nel tempo. Lo sguardo è già rivolto al 2028, anno in cui

il Circolo celebrerà i suoi 20 anni di attività: un traguardo importante che sarà occasione di riflessione e rilancio. L'Assemblea si è conclusa con un sentito ringraziamento a tutti i soci per la fiducia

e la partecipazione, elementi fondamentali per continuare a far vivere il Circolo Culturale di Marleno come punto di riferimento culturale e sociale del territorio.



Circolo Culturale Marleno - ODV

5X1000

91004680210



Cari soci, sostenitori e amici, anche quest'anno è possibile devolvere al Circolo Culturale di Marleno il 5x1000 dell'IRPEF che costituisce un contributo a costo zero per chi lo dona, ma rappresenta un enorme aiuto per sostenere la nostra attività. In fase di dichiarazione dei redditi basta indicare nell'apposito spazio il codice fiscale del Circolo.

IL NOSTRO MONDO DEGLI ANIMALI ATTRAVERSO L'OBIETTIVO

La fotografia è un'arte autonoma, capace di fermare l'attimo e di trasmettere emozione.

Un'avventura nella bellezza
della nostra natura
attraverso fotografie.

Nell'epoca degli smartphone e dei social, fotografare è diventato un gesto automatico. Scattiamo ovunque, a tutto, accumulando immagini che spesso dimentichiamo. Ma il semplice atto di fotografare non fa di noi dei fotografi.



di Ivo Dalsasso

Fotografo naturalista e ambientalista, vive il territorio con attenzione profonda: segue le tracce degli animali, ascolta i boschi, attende a lungo per uno sguardo, un gesto, un passaggio fugace.

SABATO 7 MARZO 2026

17:30

BIBLIOTECA PUBBLICA DI MARLENO

Ingresso libero



**Circolo Culturale Marleno
ODV**

via Franz Innerhofer 1
39020 Marleno (Bz)
C.F. 91004680210

LA POZZANGHERA MERANO
Percorrendo nuove vie con i bambini
Società Cooperativa Sociale

**Gruppo di
gattinamento
alla mattina**

per bambini/e da
10-16 mesi accompagnati
ogni **giovedì**
(unità di 60 min.)

NUOVO

**GRUPPI DI GIOCO
MONTESSORI**

con accompagnamento non-direttivo

www.pfuetzemeran.org
Sabine Senoner (responsabile): 329 4630900

Cermes / Baulan, Via Monte Leone 3



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



eBike2Work Marleno – prova una e-bike per 12 mesi

Il Comune di Marleno assegna 12 biciclette elettriche per il tragitto quotidiano verso il lavoro. Candidatevi dal 13.02.2026 ed entro il 13 marzo 2026! Il Comune di Marleno mette a disposizione biciclette elettriche. Dando le biciclette elettriche ai pendolari, si ridurrà il traffico e si migliorerà la qualità della vita, la salute degli utenti e dei residenti. L'obiettivo dell'iniziativa è incoraggiare i pendolari a passare dall'auto alla bicicletta elettrica per recarsi al lavoro. Le biciclette

da trekking elettriche saranno assegnate per 12 mesi a pendolari adulti residenti a Marleno che si recano regolarmente al lavoro in auto. La graduatoria si basa su punti. I punti vengono assegnati in base alla distanza e al dislivello da casa al luogo di lavoro o stazione dei treni/bus. Ulteriori punti vengono assegnati per i viaggi extra a casa all'ora di pranzo, per l'appartenenza a un nucleo familiare composto da più persone, per il trasporto di bambini e per il valore ISEE

inferiore a 40.000 euro. Il primo classificato potrà testare e utilizzare l'e-bike per 12 mesi a partire da aprile 2026 pagando un canone una tantum di manutenzione di 250 euro. Ulteriori informazioni, le FAQ e il modulo di richiesta online sono disponibili sul nostro sito web: www.comune.marleno.bz.it o sulla pagina Facebook "Marling interAKTIV". I candidati che hanno già partecipato alla campagna nel 2025 e che hanno ricevuto una bicicletta avranno una priorità

inferiore, ma comunque vale la pena partecipare.



eBike2Work Marling /Marleno
2026- Anfrage-Richiesta



Die Kinderfreunde
Südtirol

Assistenza pomeridiana

per bambini dell'asilo a Marleno
dal 09/09/2026 al 11/06/2027



Un'anno scolastico pieno di colori

Giochiamo e facciamo attività all'aperto,
facciamo bricolage e siamo creativi
e facciamo merenda insieme.

Registrazione online

Apertura delle iscrizioni: **18 maggio 2026**
Orario: a partire dalle ore 8:00



Registrazione e informazioni

www.kinderfreunde.it



Die Kinderfreunde
Südtirol

Assistenza pomeridiana

per bambini della scuola elementare a Marleno
dal 09/09/2026 al 11/06/2027



Un'anno scolastico pieno di colori

Pranziamo insieme,
facciamo i compiti,
giochiamo e facciamo attività all'aperto e
ci occupiamo di temi legati alla sostenibilità.

Registrazione online

Apertura delle iscrizioni: **18 maggio 2026**
Orario: a partire dalle ore 8:00



Registrazione e informazioni

www.kinderfreunde.it



Scuola dell'infanzia "Mary Poppins" dicembre – gennaio

La collaborazione tra scuola e famiglia è di fondamentale importanza per la riuscita del progetto educativo. Tale alleanza non può compiersi senza un impegno serio da entrambe le parti, per questo sono molto importanti alcuni punti: la corretta comunicazione, l'ascolto di esigenze diverse e reciproche, la condivisione di strategie e soprattutto la costruzione di un

patto educativo, che metta le basi per una collaborazione che funzioni. Durante il periodo di dicembre le famiglie hanno potuto partecipare attivamente alla vita scolastica dei propri figli, dando il proprio contributo e condividendo le proprie esperienze. Quando è chiaro che si sta lavorando per raggiungere lo stesso obiettivo, genitori ed insegnanti diventano alleati

e si crea un clima di scambio e di fiducia reciproca. Le famiglie costituiscono il principale punto di riferimento della scuola dell'infanzia ed è pienamente riconosciuta l'importanza di instaurare un clima positivo di collaborazione, finalizzato alla costruzione di un percorso educativo condiviso. La scuola dell'infanzia in lingua italiana offre inoltre un percorso linguistico, guidato da personale specializzato. L'insegnante Silvia Bertolazzi, proveniente dall'associazione Cieffe, propone, da ottobre a maggio, giochi ed attività volti a favorire l'approccio alla lingua tedesca (L2) ed alla lingua inglese (L3). Il gioco rappresenta lo strumento principale per coinvolgere i bambini in attività finalizzate allo sviluppo di competenze lin-

guistiche. I bambini hanno la possibilità di apprendere le lingue, in un clima ludico e sereno, senza alcuna imposizione, effettuando esperienze differenti. L'approccio ludico al tedesco si realizza concretamente secondo due modalità: un momento di attività specifica (unità strutturate) con il gruppo dei bambini di 5 anni, e un momento, dove l'insegnante lavora, in compresenza con gli educatori dei singoli gruppi e si rivolge a tutti i bambini presenti nella sezione (unità aperte). Silvia partecipa inoltre alle attività quotidiane di sezione, tra cui il momento del calendario, l'apparecchiatura, le attività di vita pratica e le uscite didattiche, rivolgendosi sempre ai bambini in tedesco o in inglese. L'insegnante di L2 e L3 ha inoltre



attivato, in collaborazione con le educatrici della sezione, il progetto yoga, che coinvolge tutti i bambini del gruppo ed è volto a favorire in particolare lo sviluppo corporeo e quello linguistico. La partecipazione all'attività linguistica è gratuita, poiché il progetto è finanziato dalla Provincia Autonoma di Bol-

zano. "La scuola dell'infanzia accoglie bambini e bambine provenienti da famiglie con culture, lingue e tradizioni diverse. Attraverso attività educative e ludiche, la scuola valorizza l'identità di ogni bambino e bambina, la lingua di origine e le tradizioni familiari, favorendo al tempo stesso la curiosità verso

usi, costumi e modi di vivere diversi dal propri (...) con l'obiettivo di sviluppare atteggiamenti di accoglienza, collaborazione e partecipazione." (Indicazioni Provinciali per le scuole dell'infanzia in lingua italiana). Nel mese di gennaio il teatro è arrivato a scuola grazie a un'iniziativa organizzata dalla Provincia

Autonoma di Bolzano. Allo spettacolo hanno partecipato anche alcuni bambini del Kindergarten. Si è trattato di un teatro interattivo, che ha coinvolto attivamente i bambini, rendendoli protagonisti dell'esperienza.

Il team della scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins"



Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Completamento delle piste ciclabili Val Venosta, Marleno e Merano-Bolzano: avvio dei lavori presso il Ponte Marleno



Foto di gruppo all'estremità del ponte di Marleno, dove avverrà lo scavo per collegare la pista ciclabile Bolzano-Merano alla Val Venosta
Foto: Ingo Dejaco

Il 9 dicembre 2025 sono partiti ufficialmente i lavori per il completamento della pista ciclabile presso il Ponte Marleno; a metà ottobre è stato affidato l'appalto per i lavori di costruzione. Già a settembre l'Assessore Provinciale Daniel Alfreider, insieme a rappresentanti dei comuni e su invito della Comunità comprensoriale Burgraviato, ha visitato il futuro cantiere.

Due importanti progetti di costruzione sul ponte Marleno dovrebbero rendere la mobilità ciclistica nel Burgraviato ancora più attraente: da un lato si realizza la perforazione del fronte del ponte, in modo che la ciclovia proveniente dalla Val Venosta possa proseguire direttamente sulla sponda orografica sinistra dell'Adige verso Bolzano. Dall'altro lato, all'interno della rotonda del ponte Marleno verrà costruita una rampa a

spirale che consentirà un ingresso diretto dalla ciclabile Lana-Cermes verso Bolzano e verso la Val Venosta. Sul ponte verrà inoltre realizzata una piattaforma con pannelli informativi per un miglior orientamento. I vantaggi di questo progetto sono evidenti: si chiude il collegamento tra le tre ciclabili della Val Venosta, della Val d'Adige e di Lana-Cermes. La nuova rampa consente a ciclisti e pedoni una connessione

sicura tra le ciclabili. La sicurezza durante la percorrenza della rampa è garantita da elementi d'illuminazione e da nastri riscaldanti nell'asfalto, che in inverno mantengono la carreggiata libera da ghiaccio e neve. In questo modo un punto nevralgico per i ciclisti viene reso sicuro e notevolmente meno pericoloso. L'ente attuatore è la Comunità Comprensoriale Burgraviato. Dopo un'intensa fase

preparatoria, a metà ottobre i lavori sono stati affidati al consorzio di imprese Erdbau S.r.l., Hofer Tiefbau S.r.l. e Goller Bögl S.r.l. Dopo gli ultimi accordi con RFI, che gestisce la rete ferroviaria, il 9 dicembre 2025 è stato dato l'avvio ufficiale ai lavori. La direzione dei lavori è affidata all'ingegnere Giorgio Giralt, che ha curato anche la progettazione. Il presidente della Comunità comprensoriale, Ulrich Gamper, informa: "La nuova rampa sarà una costruzione particolare del percorso ciclabile: aumenterà la sicurezza di tutti gli utenti della strada nell'area dell'incrocio del ponte di Marleno. Di grande importanza è il tanto atteso completamento delle piste ciclabili". La pista ciclabile da Maia Bassa a Sinigo esiste già ed è attualmente utilizzata dall'Ufficio Sistemazione bacini montanti per la manutenzione delle rive dell'Adige.

Già a fine settembre l'Assessore Provinciale Daniel Alfreider, insieme a rappresentanti della Comunità Comprensoriale Burgraviato e di alcuni comuni, si è recato sul posto



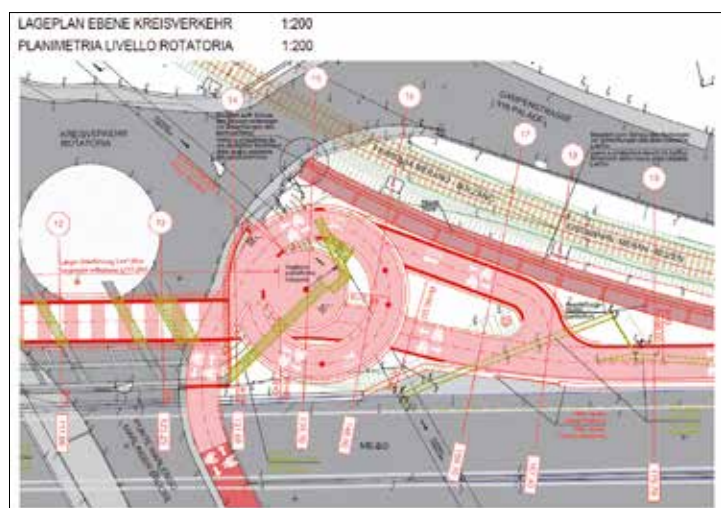
Il progettista e direttore dei lavori Ing. Giorgio Giralt spiega all'Assessore Provinciale Daniel Alfreider e ai rappresentanti dei comuni di Lana, Cermes, Marleno e Merano, nonché alla Comunità comprensoriale, il progetto previsto per il ponte di Marleno.
Foto: Ingo Dejaco

per un sopralluogo e si è fatto un'idea del cantiere futuro. "Con questo completamento delle lacune migliorerà significativamente la sicurezza di ciclisti e pedoni su una delle piste ciclabili più frequentate e la sua attrattività aumenterà ulteriormente", ha dichiarato con soddisfazione l'Assessore Provinciale per la mobilità Daniel Alfreider in merito all'imminente inizio dei lavori. "Grazie alla buona collaborazione con la Comunità comprensoriale,

questo progetto può ora essere realizzato e i ciclisti non dovranno più fare deviazioni attraverso la città".

I costi del progetto per i lavori previsti sul ponte di Marleno ammontano in totale a circa 5,5 milioni di euro. Il completamento dei lavori è previsto per l'autunno 2027. Il progetto è interamente finanziato dal Dipartimento della Mobilità della Provincia Autonoma di Bolzano. "Essendo riusciti ad assicurarci circa 13 milioni di euro dal

fondo del Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza (PNRR) e 22 milioni di euro dai fondi UE (FESR) per l'Alto Adige, possiamo realizzare un numero significativamente maggiore di progetti per il miglioramento delle infrastrutture ciclabili e offrire alla popolazione alternative concrete all'auto", afferma l'Assessore Provinciale alla Mobilità e alle Infrastrutture Daniel Alfreider.



Planimetria dell'opera presso il ponte di Marleno.

Foto: Comunità comprensoriale Burgraviato



Rendering della rampa.

Foto: Comunità comprensoriale Burgraviato

Anno dopo anno, insieme per la tutela del clima!

La lista delle buone intenzioni per il 2026 ha ancora un po' di spazio? Ecco alcune proposte per più protezione del clima nel nuovo anno:

Meno digitale, più sociale: Mettiamo da parte il cellulare e smettiamola di scorrere sui social media. Andiamo piuttosto a fare una passeggiata all'aria aperta, salutiamo cordialmente le persone che incontriamo e facciamo una chiacchierata con i nostri vicini. Meno lontano, più nei dintorni: Lasciamo l'auto ferma nel fine settimana e iniziamo la nostra escursione a piedi o in bicicletta. Fino a dove possiamo arrivare? Per il ritorno possiamo semplicemente

prendere il treno o l'autobus. Meno consumo, più utilizzo: Prendiamoci del tempo per fare ordine: nell'armadio, in cantina, nella credenza. Utilizziamo e consumiamo ciò che abbiamo, prima di comprare qualcosa di nuovo. Meno prodotti confezionati, più fatto in casa: Può sembrare un impegno, ma può essere anche un'attività piacevole e rilassante che stimola la nostra creatività. Un biglietto di auguri si fa in un attimo, una soluzione di sale o aceto può sostituire molti detersivi, e con pomodori freschi e spezie possiamo preparare una deliziosa salsa a nostro gusto. Anche se le discussioni internazionali sul

clima procedono lentamente, possiamo comunque fare la nostra parte per l'ambiente con semplici cambiamenti nel nostro comportamento.

In questo modo stiamo meglio, viviamo in modo più sano, spendiamo meno soldi e contribuiamo in modo significativo alla nostra società.



Fare la marmellata a casa (fonte: pixabay.com)

CONSIGLIO CLIMA

L'impronta ecologica della mano ...

... è il contrapposto all'impronta di CO₂. Quest'ultima mostra quante emissioni di CO₂ provoca il nostro consumo e il nostro stile di vita.

L'impronta ecologica della mano indica il nostro contributo attivo alla società per ridurre non solo i nostri impatti negativi sull'ambiente, ma anche quelli delle altre persone.

Ecco alcuni esempi come farlo:
Preparare un pasto vegetariano alla prossima festa con gli amici.
Organizzare una festa dello scambio di vestiti.
Mettere a disposizione degli attrezzi propri ai vicini.
Partecipare al gruppo di lavoro del comune dedicato alla tutela del clima.
Scambiare giocattoli con altri bambini e famiglie.



Comunità comprensoriale
Burgraviato
Bezirksgemeinschaft Burgrafenamt



Amministrazione di sostegno: informazione e supporto nel procedimento di nomina. Anche nell'anno 2026 vicino a Voi!

Prosegue l'offerta di consulenza e supporto in materia di amministrazione di sostegno nei vari distretti territoriali della Provincia. Per il periodo 01.01.2026 – 31.12.2026 il servizio in questione viene prestato dall'Associazione per l'Amministrazione di Sostegno. Il contratto, stipulato tra il Consorzio dei Comuni e la predetta Associazione, permette ai cittadini di ottenere una prima consulenza gratuita, appunto da parte dell'Associazione, presso le sedi distrettuali di Silandro, Egna, Ortisei, Bressanone e Brunico. Inoltre, dietro richiesta (servizio a pagamento), i cittadini interessati vengono supportati dall'Associazione nel compimento delle incombenze correlate al procedimento di nomina dell'amministratore di sostegno. Per fissare un appuntamento si prega di contattare l'Associazione per l'Amministrazione di Sostegno, Piazza della Vittoria 48, Bolzano, Tel. 0471 188 2232 – info@sostegno.bz.it). Ulteriori informazioni relative ai servizi in questione sono contenute nel volantino/foglio informativo, reperibile presso il municipio rispettivamente presso il distretto sociale.



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Attività gennaio – febbraio 2025

Befana alpina in piazza

Il 6 gennaio il gruppo seguendo una simpatica tradizione ha organizzato nel parco delle feste l'arrivo della befana con la distribuzione di un centinaio di sacchetti con dolciumi ai più piccoli e ottimo vin brulè ai più grandi. Presenti numerosi soci e in questa occasione, e per oltre un mese è stata allestita una pista di ghiaccio con noleggio pattini che ha attirato numerosi genitori con bambini

a cui la befana (impersonata dal nostro socio Graiff a cui va un sentito ringraziamento) ha distribuito i sacchetti. Dal 16 al 18 gennaio anche il gruppo alpini di Marleno ha gestito il bar e la cucina della pista sfornando primi piatti e goulasch.



Assemblea elettiva ANA Marleno 2026/28

Tempo di elezioni anche per gli alpini di Marleno che a metà gennaio si sono riuniti in assemblea per eleggere il nuovo direttivo e il capogruppo per il triennio 2026/2028. La riunione si è svolta nella sede del gruppo alla presenza di 44 soci con 14 deleghe e 6 amici degli alpini, nel corso della seduta il capogruppo Nodari ha elencato l'attività svolta nell'anno 2025, la befana in piazza, l'adunata a Biella, il raduno Triveneto a Conegliano, la gara delle pape, la festa campestre e castagnata, la gita con pranzo di pesce, il banco alimentare, la visita al bosco delle penne mozzate a Cison di Valmarino e la 3 giorni autunnale sul lago Maggiore che ha riscontrato un notevole apprezzamento. Nodari ha elogiato soprattutto la vittoria dei tiratori del gruppo di Marleno nella

gara sezionale Alto Adige di tiro a segno con pistola e carabina e la prestigiosa vittoria di Frei Arnold ai campionati nazionali ANA di tiro con la carabina. Dopo aver ricordato le donazioni elargite al VKE di Marleno e al gruppo anziani è poi passato ad elencare l'attività prevista per il 2026 fra cui spiccano l'adunata nazionale a Genova e il raduno Triveneto a Gemona. Il gruppo conta attualmente 130 membri di cui 108 soci alpini e 22 amici degli alpini. Dopo l'approvazione delle due relazioni all'unanimità per alzata di mano l'assemblea ha rieletto il direttivo uscente con il capogruppo Michele Nodari e con consiglieri Willibald Schenk, Longhino Renzo, Stefenon Sergio, Gabriele Menabò, Giovanni (Hans) Pascarella, Valentino Manfro, Fabio Parisato e Paolo Micheli, direttivo che rimarrà in carica

per tre anni, alla fine a tutti i partecipanti è stato offerto un ottimo goulash preparato

dai preziosi collaboratori in cucina.



Prossimi appuntamenti nel 2026 del Gruppo Alpini:

8 – 9 – 10 maggio

Partecipazione all'adunata nazionale ANA a Genova

19 – 21 giugno

Raduno Triveneto a Gemona del Friuli

22 – 23 agosto

Festa campestre del gruppo nel piazzale delle feste

S. Messa per Dr. Micheli e soci andati avanti

In una consuetudine che ormai si è trasformata in un appuntamento significativo per i gruppi alpini della sezione A.A. anche quest'anno ha avuto luogo presso la chiesa parrocchiale di S.M.Assunta a Marleno la S.Messa in ricordo del Dr. Micheli e di tutti i soci del gruppo "andati avanti".

Alla presenza del vessillo sezionale e di 15 gagliardetti con 2 bandiere di associazioni Don Arturo ha celebrato la S.Messa allietata dai canti del coro Concordia. Dopo la S.Messa gli alpini si sono ritrovati presso la sede del gruppo dove hanno assaporato tartine ed un buon bicchiere di vino.



Maia Cross Running

Anche il gruppo di Marleno ha collaborato con 9 soci alla seconda edizione della gara nazionale Maia Cross Running organizzata all'ippodromo di Merano dalla Merano Atletica Running controllando durante il percorso il passaggio dei vari concorrenti. La competizione di corsa

campestre era valida anche come gara nazionale e campionato regionale giovanile assoluto. La giornata di gara era iniziata alle 10.00 con il master femminile 35/55 sui 4.000 metri e proseguita fino al cross assoluti maschili e femminili sulle distanze di 8.000 e 10.000 metri.



Concerto al Kursaal

Serata di gala con un concerto al Kursaal il 6 dicembre organizzato dalla Merano Pop Symphony orchestra a scopo benefico con il supporto del gruppo Alpini di Marleno. Il capo gruppo Nodari ha ringraziato l'orchestra per la grande sensibilità e attenzione verso i più fragili e grazie a questo contributo il gruppo Marleno potrà continuare a portare gioia e speranza a coloro che ne hanno biso-

gno. L'orchestra costituitasi nel 2014 ha svolto un'intensa attività concertistica proponendo il meglio della musica pop e rock in un contesto sinfonico, ospitando nomi di rilievo della musica leggera italiana. L'impegno del gruppo alpini è quello di continuare a costruire una comunità solidale dove la tradizione alpina si unisce al cuore della gente.





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Jahreshauptversammlung 2026 der AVS Ortsstelle Marling

Am 31. Jänner 2026 fand die Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle Marling im Vereinshaus statt. Der Ortsstellenleiter Bernhard Erb konnte an die 90 Mitglieder und die Ehrengäste Bürgermeister Felix Lanpacher, den Obmann der Raiffeisenkasse Marling Dr. Ulrich von Pfössl und die Vertreter der AVS Sektion Meran Martina Gufler und Thomas Greif begrüßen. Den Tätigkeitsbericht des abgelaufenen Jahres präsentierten die Touren- und Gruppenleiter anhand vieler Bilder: es wurden insgesamt eine Hochtour, zwei Skitouren, ein Klettersteig, eine Hochtour für Frauen, vier Wanderungen, vier Mountainbike-Touren, ein Schnupperklettern für Erwachsene sowie das traditionelle Törggelen organisiert. Die Jugend nahm am Freeride-Day teil, veranstaltete das Winterwochenende in Pfellers, das Schnupperklettern, einen Familienspaziergang und

das Hüttenlager. Außerdem nahm die Jugend an den Klettersteig-Touren bei den gemeinsamen Vereinsausflügen teil. Insgesamt nahmen an den Veranstaltungen 409 Mitglieder teil. Die Mitgliederanzahl ist um 33 auf 689 aktive Mitglieder gestiegen. Der Ausschuss traf sich 2025 zu sieben Sitzungen. Der Kassabericht wurde auf Empfehlung der Revisoren einstimmig genehmigt. Im Jahr 2025 wurde ein Fehlbetrag verzeichnet. Die Hälfte dieses Fehlbetrages kam durch Ausgaben für die Jugend zu Stande. Damit ist dieses Geld sehr gut investiert.

Anschließend richteten die Ehrengäste ein paar Worte an die Versammlung. Sie lobten den Verein für die rege Jugendentätigkeit und wünschten dem Ausschuss weiterhin gutes Gelingen und allen Mitgliedern ein unfallfreies Bergjahr 2026.

Danach wurden traditionell die Ehrungen langjähriger

Mitglieder abgehalten. 25 Jahre Mitglied sind Brigitte Gruber, Oswald Kaufmann, Alois Kofler, Reinhard Ladurner und Lorenz Waldner. 40 Jahre Mitglied hingegen sind Martin Gufler, Andreas Menz, Veronika Wetzler und Martina Zöggeler. 50 Jahre ist Johanna Mitterhofer und 60 Jahre ist Alois Leiter Mitglied.

Anschließend konnte der Ortsstellenleiter der neuen Tourenleiterin Doris Gamper, welche die Ausbildung im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen hat, symbolisch ein Seil überreichen. Zudem hat der Ortsstellenleiter berichtet, dass Roland Strimmer die Ausbildung zum Gruppenleiter Mountainbike absolviert hat. Damit ist geplant, dass künftig bei den Touren zwei Gruppen – eine Gruppe mit normalen Rädern und ein E-Bike Gruppe – starten werden.

Anschließend das Highlight der Versammlung: unser Kassier Hansjörg berichtete

mit einer beeindruckenden Bilderschau von seiner Reise nach Chile. Seit Jahren schon unternimmt er mit einigen Freunden jedes Jahr eine Reise in alle Welt, um Berg zu steigen. Im letzten Jahr hat er in Chile von Norden bis Süden mehrere Gipfel in Angriff genommen, dabei teilweise gezeltet und alle Reisestrecken – auch die Hin- und Rückfahrt zum Flughafen – mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.

Die Vorschau auf das geplante Programm 2026 verspricht wieder viele tolle Touren und Veranstaltungen.

Nachdem am Ende keine weiteren Wortmeldungen mehr waren, schloßen der Ortsstellenleiter die Versammlung und lud die Anwesenden zu einer Gerstsuppe, die uns wieder der Koch Roland Haller zubereitete, und Faschingskrapfen ein. Damit klang die Versammlung mit einem gemütlichen Beisammensein aus.



Die neue Tourenleiterin Doris erhält vom Verein ein Bersteigerseil



Die Geehrten zu 25 Jahre AVS-Mitgliedschaft



Die Geehrten zu 40, 50 und 60 Jahre AVS-Mitgliedschaft
Fotos: Roland Strimmer

Freerideday der Jugend

Bei strahlendem Sonnenschein, aber klirrender Kälte, fand der Freerideday in Schnals statt. Vier Teilnehmer nutzten den Tag, um sich neben Theorie rund um Lawinenreport, Tourenvorbereitung, Material und Windverwehungen auch praktisch weiterzubilden. Im praktischen Teil wurde die Suche nach verschütteten Personen geübt und das zuvor Besprochene direkt im Gelände angewandt. Auch wenn der Tiefschnee eher spärlich vorhanden war, zeigte sich eindrucksvoll, wie stark der Wind den Schnee verteilt: In Mulden sammelte sich reichlich Schnee, während dahinter

teils Steine und Erde freilagen. Gerade dieses Wissen ist abseits der Pisten besonders wichtig, denn eine flotte Abfahrt mit kleinen Sprüngen

über vermeintliche „Hupfer“ kann schnell unerwartete Folgen haben. Trotz der Kälte und wenig Tiefschnee kam der Spaß nicht zu kurz, und

ganz nebenbei wurde entdeckt, dass sich die Lawinschaufel im Notfall sogar als Rutschhilfe verwenden lässt.

Greta Inderst



Bild: Michael Pirhofer

Böckl bauen

Acht Kinder und Jugendliche, unterstützt von vier engagierten Elternteilen, trafen beim Schützenheim ein, um gemeinsam ein Böckl zu bauen. Mit viel Eifer und handwerklichem Geschick

wurden die einzelnen Bauteile aus Holz geschmiegelt, zusammengeschaubt und anschließend an den Skiern montiert. Zum Abschluss bekam jedes Böckl noch eine persönliche Note. Mit einem

Lötkolben wurde der jeweilige Name eingebrannt. So entstanden individuelle und selbstgebaute Böckl, die sich sehen lassen können. Wir wünschen allen Teilnehmer:innen viel Freude und

eine unfallfreie Testfahrt. Für einige von ihnen wird es eine Premiere sein, denn sie wagen ihre erste Fahrt auf einem Böckl.

Greta Inderst



Pulver-Skitour

Um 8.00 Uhr früh startete eine kleine, aber motivierte Gruppe von fünf Teilnehmer/innen zu einer Skitour nach Obertall. Bei bestem Wetter ging es gut gelaunt los, vorbei an der Hirzerhütte und hinein in die winterliche Bergwelt.

Nach rund 850 zurückgelegten Höhenmetern war jedoch Schluss: Aufgrund der aktuellen Schneeverhältnisse entschied sich die Gruppe vernünftigerwei-

se zur Umkehr. Ganz nach dem bewährten Motto: „Bei Wumm dreh früher oder später um!“

Es war bereits Mittagszeit und die Teilnehmer/innen hatten dementsprechend Hunger. Am Gasthof Gustl vorbeizufahren, kam daher nicht in Frage. Bei einem leckeren Essen wurde die Tour gemütlich abgeschlossen. Dabei zeigte sich einmal mehr: Der Weg ist das Ziel. Und dieser war geprägt von guter Unterhal-



tung, bester Stimmung und echten Gaumenfreuden.

Greta Inderst



Bilder: Bernhard Erb

Winterwochenende in Pfelders

Mit sieben motivierten Teilnehmer/innen verbrachten wir ein abwechslungsreiches und gelungenes Winterwochenende in Pfelders. Der Auftakt erfolgte bereits am Freitagabend, als wir den Eislaufplatz unsicher machten und uns sportlich auf das Wochenende einstimmten. Der Samstag stand ganz im Zeichen des Skifahrens. Zwar war es überwiegend bewölkt, doch wer mit dem Sessellift bis ganz nach oben fuhr, wurde mit einem be-

sonderen Erlebnis belohnt. Knapp über den Wolken und dem Nebel öffnete sich ein strahlend blauer Himmel. Die Pisten waren perfekt präpariert und sorgten für beste Bedingungen, auch wenn der Schnee abseits der Pisten leider fehlte. Am Abend wurde es dann lehrreich und zugleich spannend: Eine Lawinenverschüttetenübung stand auf dem Programm. Mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel, letztere kamen eher wenig zum Einsatz, machten

sich die Teilnehmer/innen auf die Suche nach einem „Lawinenopfer“. Trotz Technik und Teamarbeit gestaltete sich die Suche nach dem Opfer, dargestellt durch einen Sack mit eingeschaltetem „Pieps“, schwieriger als erwartet. Zur großen Überraschung der fleißigen Ersthelfer befand sich im Sack neben dem LVS-Gerät auch eine große Tafel Schokolade. Der Haken an der Sache: Diese war äußerst kreativ mit Zeitungspapier und Klebeband verpackt und

musste im Rahmen einer waschechten Schokoladenschlacht befreit werden. Die Verpackung erwies sich als so hartnäckig oder die Motivation der Jugendlichen und Betreuer so enorm, dass die Schlacht eine ganze Stunde dauerte. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Gruppe damit den Weltrekord der längsten Schokoladenschlacht aufgestellt hat. Am Sonntagvormittag ging es noch einmal sportlich weiter. Ausgerüstet mit Rodeln und Böckln begab sich die Gruppe auf die Rodelbahn, wo eifrig um die Wette gefahren wurde und der Spaß nicht zu kurz kam. Alles in allem war es ein rundum gelungenes Winterwochenende voller Bewegung, Gemeinschaft und guter Laune. Ein großes Dankeschön gilt unserem Koch, der uns das ganze Wochenende über mit hervorragend zubereitetem Essen versorgt hat. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Winterwochenende!

Greta Inderst





Bilder: Peter Waldner und Greta Inderst



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Lückenschluss der Radrouten Vinschgau, Marling und Meran-Bozen: Baubeginn an der Marlinger Brücke



Der Projektant und Bauleiter Ing. Giorgio Giralt erklärt Landesrat Daniel Alfreider und den VertreterInnen der Gemeinden Lana, Tschermes, Marling und Meran sowie der Bezirksgemeinschaft das vorgesehene Bauvorhaben an der Marlingerbrücke. Foto: Ingo Dejaco

Der 9. Dezember 2025 war offizieller Baubeginn zum Lückenschluss des Radweges an der Marlinger Brücke; die Bauarbeiten wurden Mitte Oktober vergeben. Bereits im September besichtigte Landesrat Daniel Alfreider gemeinsam mit Vertreter/innen der Gemeinden auf Einladung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die zukünftige Baustelle.

Zwei wesentliche Bauvorhaben an der Marlinger Brücke sollen die Fahrradmobilität im Burggrafenamt noch attraktiver machen: Zum einen erfolgt der Durchstich des Brückenkopfes, sodass die Radroute aus dem Vinschgau direkt am orografischen linken Etschufer in Richtung Bozen weitergeführt werden kann. Zum anderen wird beim Kreisverkehr der Marlinger Brücke eine gewendel-

te Rampe errichtet, die einen direkten Einstieg von der Radroute Lana-Tschermes in jene nach Bozen und in den Vinschgau ermöglicht. Auf der Brücke entsteht zusätzlich eine Plattform mit Informationstafeln für eine bessere Orientierung. Die Vorteile dieses Bauvorhabens liegen auf der Hand: Es erfolgt der Lückenschluss zwischen den drei Radrouten Vinschgau, Etschtal und Lana-Tschermes.

Die neue Rampe erlaubt Radfahrenden und Zufußgehenden eine sichere Verbindung zwischen den Radrouten. Für Sicherheit beim Befahren der Rampe sorgen Beleuchtungselemente sowie Wärmeschleifen im Asphalt, die im Winter die Fahrspur eis- und schneefrei halten sollen. Somit wird ein neuralgischer Punkt für die Radfahrenden sicher gestaltet und wesentlich entschärft.

Projekträger ist die Bezirks-
gemeinschaft Burggrafen-
amt. Nach einer intensiven
Vorbereitungsphase wurden
Mitte Oktober die Arbeiten
an die Firmenvereinigung
Erdbau GmbH, Hofer Tief-
bau GmbH. und Goller Bögl
GmbH. vergeben. Nach
letzten Vereinbarungen mit
der RFI, welche das Schie-
nennetz betreibt, erfolgte
am 9. Dezember 2025 der
offizielle Baubeginn. Die
Bauleitung übernimmt Ing.
Giorgio Giralt, welcher auch
die Projektierung durch-
führte. Ulrich Gamper, Prä-
sident der Bezirksgemein-
schaft, informiert: „Die neue
Rampe wird ein besonderes
Bauwerk am Radweg: Sie
erhöht die Sicherheit aller
Verkehrsteilnehmenden im
Kreuzungsbereich Marlinger
Brücke. Von großer Bedeu-
tung ist der lang erwartete
Lückenschluss der beiden
Radwege.“ Die Radtrasse von
Untermals bis Sinich besteht
bereits und wird aktuell vom
Amt für Wildbach für die War-
tung des Etschufers genutzt.
Bereits Ende September
machte sich Landesrat Dani-
el Alfreider bei einem Lo-

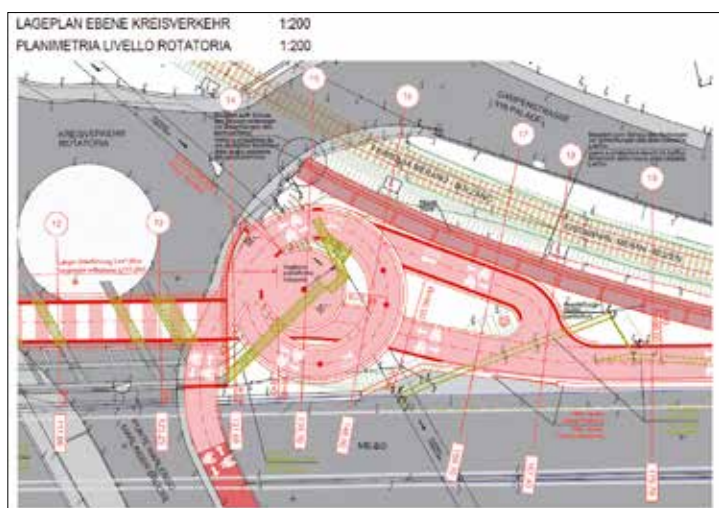


Gruppenbild am Brückenkopf der Marlinger Brücke, wo der Durchstich zur Anbindung der Radroute Bozen-Meran an den Vinschgau erfolgen wird.
Foto: Ingo Dejaco

kalaugenschein gemeinsam
mit Vertreter/innen der Be-
zirksgemeinschaft Burg-
grafenamt und einigen Ge-
meinden ein Bild von der
zukünftigen Baustelle. „Mit
diesem Lückenschluss wird
die Sicherheit der Radfahrer
und Fußgänger auf einer be-
sonders beliebten Radroute
wesentlich verbessert und
deren Attraktivität noch-
mals gesteigert“, freute sich
Mobilitätslandesrat Daniel
Alfreider über den bevor-
stehenden Baubeginn, „Dank
der guten Zusammenarbeit

mit der Bezirksgemeinschaft
kann dieses Projekt nun um-
gesetzt werden und den
Radfahrenden bleibt der
Umweg quer durch die Stadt
künftig erspart.“
Die Projektkosten für die
geplanten Arbeiten bei der
Marlinger Brücke betragen
insgesamt ca. 5,5 Mio. Euro.
Die Fertigstellung der Bau-
arbeiten ist für Herbst 2027 an-
gedacht. Das Projekt wird zur
Gänze über Mittel des Mobi-
litätsressorts der Autonomen
Provinz Bozen finanziert. „Da
es uns gelungen ist, rund 13

Mio. Euro aus den Fonds des
Nationalen Wiederaufbau-
und Resilienzplans PNRR und
22 Mio. Euro aus EU-Fonds
(EFRE) für Südtirol zu sichern,
können wir deutlich mehr
Projekte für die Verbesserung
der Radinfrastruktur realisie-
ren und den Menschen kon-
krete Alternativen zum Auto
bieten“, sagt Mobilitäts- und
Infrastrukturenlandesrat Dani-
el Alfreider.



Lageplan des Bauwerks an der Marlinger Brücke.



Rendering der Rampe.

Fotos: Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Jahr für Jahr gemeinsam für den Klimaschutz!

Hat die Liste der guten Vorsätze für 2026 noch etwas Platz? Dann kommen hier einige Vorschläge für mehr Klimaschutz im neuen Jahr:

Weniger digital, mehr sozial: Legen wir das Handy zur Seite und lassen wir das Herumgewische in den sozialen Medien sein. Gehen wir lieber für einen Spaziergang an die frische Luft, grüßen Mitmenschen freundlich und machen ein Ratscherle mit unseren Nachbarn.

Weniger weit weg, mehr nähere Umgebung: Lassen wir am Wochenende das Auto stehen und starten wir unseren Ausflug zu Fuß oder mit dem Rad. Wie weit kommen wir dabei? Zurück geht es

einfach mit dem Zug oder Bus.

Weniger Konsum, mehr nutzen: Nehmen wir uns Zeit, aufzuräumen: im Kleiderkasten, im Kellerabteil, im Küchenschrank. Verbrauchen und verwenden wir das, was da ist, bevor wir etwas Neues kaufen.

Weniger Fertigprodukte, mehr Selbstgemachtes: Das klingt nach viel Aufwand, kann aber eine schöne und entspannende Beschäftigung sein und fördert unsere Kreativität. Eine Geburtstagskarte ist schnell gebastelt, eine Salz- oder Essiglösung ersetzt so manches Putzmittel aus frischen Tomaten und Gewürzen wird eine leckere Soße nach eigenem Geschmack.

Auch wenn internationale Klimaverhandlungen nur schleppend weitergehen, können wir selbst durch einfache Verhaltensänderungen auf unsere Umwelt achten.

Dadurch geht es uns besser, wir leben gesünder, geben weniger Geld aus und leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.



Marmelade zu Hause selber machen (Quelle: pixabay.com)

KLIMA TIPP



Der ökologische Handabdruck ...

... ist das Gegenstück zum CO₂-Fußabdruck. Dieser zeigt auf, wie viel CO₂-Ausstoß unser Konsum und unsere Lebensweise verursachen.

Als ökologischer Handabdruck wird unser aktiver Beitrag in der Gesellschaft bezeichnet, um nicht nur die eigenen negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren, sondern auch jene anderer Menschen.

So kann das gehen:
Bei der nächsten Feier mit Freunden **vegetarisch kochen**.
Eine **Kleidertausch-Party** organisieren.
Die eigenen **Werkzeuge** den Nachbarn zur Verfügung stellen.
In der **Klimaschutz-Arbeitsgruppe** der Gemeinde mitarbeiten.
Spielsachen mit anderen Kindern und Familien **tauschen**.



Bezirksgemeinschaft
Burggrafenamt
Comunità comprensoriale Burgraviato



Sachwalterschaft: Information und Unterstützung bei der Antragstellung. Auch im Jahr 2026 in ihrer Nähe!

Die Beratung und die Leistungen im Bereich Sachwalterschaft werden auch weiterhin dezentral in den verschiedenen Bezirken Südtirols angeboten. Im Zeitraum 01.01.2026 – 31.12.2026 wird dieser Dienst vom Verein für die Sachwalterschaft erbracht. Der zwischen dem Südtiroler Gemeindenverband und dem Verein für die Sachwalterschaft abgeschlossene Vertrag sieht für Bürger eine kostenfreie Erstberatung seitens des genannten Vereins an den Sprengelsitzen in Schlanders, Neumarkt, St. Ulrich, Brixen und Bruneck vor. Auf Wunsch (kostenpflichtige Leistung) unterstützt der Verein die interessierten Bürger außerdem im Zuge der einzelnen Verfahrensschritte bis hin zur Ernennung des Sachwalters. Die Terminvereinbarung erfolgt über den Verein für die Sachwalterschaft, Siegesplatz 48, Bozen, Tel. 0471 1882232 - info@sachwalter.bz.it. Weitere Informationen zu den angebotenen Diensten können dem Informationsblatt entnommen werden, welches in der Gemeinde bzw. im Sozialsprengel aufliegt.

Marlinger Weinkultur zu Gast in Tramin – ein Abend im Zeichen des Südtiroler Weins

Auf Einladung des Südtiroler Weinkulturbotschafters Willi Stürz machte die Marlinger Weinkultur Station in Tramin. Insgesamt zehn ausgewählte Weine wurden verkostet – darunter große Namen und echte Charakterköpfe wie der Gewürztraminer Nussbaumer, Troy, Maglen, Urban, Terminum und natürlich ein Epokale, der dem Abend einen besonderen Glanz verlieh. Mit viel Charme, Fachwissen und spürbarer Leidenschaft führte Kellermeister Willi Stürz durch die Verkostung. Auf lockere, unterhaltsame und zugleich tiefgründige Weise verstand er es, nicht nur die Weine, sondern auch deren Herkunft, Philosophie und Geschichten lebendig werden zu lassen. Ein Abend, der eindrucksvoll zeigte, dass Weinkultur weit mehr ist als Degustation – sie ist Emotion und Identität. Die Auszeichnung, die Willi Stürz im Rahmen der Marlinger Weinkultur erhielt, galt dabei nicht den exklusiven Weinen selbst – dafür sind andere Institutionen zuständig –, sondern seinem Wirken als Botschafter der Südtiroler Weinkultur über die Landesgrenzen hinaus. Die Vergabe des Titels „Südtiroler Weinkulturbotschafter“ folgt klar definierten Kriterien: Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die sich durch nachhaltiges Denken, hohe fachliche Kompetenz, Innovationsgeist sowie durch ihre



Foto von links: Leo Tiefenthaler – Obmann der Kellerei Tramin und Bürgermeister von Montan, Michael Baumgartner – Sommeliervereinigung, Michael Gorfer – Gemeindereferent von Marling und Ansprechpartner für die WeinKultur, Sebastian Marseiler – Buchautor und Weinkenner, Heike Platter – Weinfachfrau, Felix Lanpacher – Bürgermeister Marling, Katharina Menz – Weingut Popp, Klaus Pircher – Mitglied der Arbeitsgruppe WeinKultur, Willi Stürz – Kellermeister Tramin, Walter Mairhofer – Koordinator Marlinger Weinkultur, Erwin Eccli – Weingut Pardeller, Manfred Pinzger – Mitglied der WeinKultur, Hannes Kofler – Direktor Tourismusverein Marling

Fähigkeit auszeichnen, die Werte und Besonderheiten der Südtiroler Weinkultur glaubwürdig zu vermitteln. Ebenso entscheidend sind internationale Ausstrahlung, kommunikative Stärke und ein langfristiges Engagement für Qualität, Herkunft und kulturelle Identität. Eigenschaften, die Willi Stürz in besonderer Weise verkörpert. Sein Pioniergeist, sein visionäres Denken und seine Innovationskraft haben wesentlich dazu beigetragen, den Südtiroler Wein international zu positionieren und weiterzuentwickeln. Dabei geht es nicht um kurzfristige Trends, sondern um eine klare Haltung: Authentizität, Herkunft und handwerkliche Exzellenz stehen im Mittel-



punkt. Besonders deutlich wurde an diesem Abend auch, wie stark sich die Krite-

rien der Marlinger Weinkultur mit den aktuellen Marketing- und Önotourismusstrategien

der IDM Südtirol decken. Die IDM setzt verstärkt auf Storytelling, auf die Verbindung von Wein, Landschaft, Menschen und Kultur sowie auf erlebbare Qualität statt reiner Produktkommunikation. Der Fokus liegt auf nachhaltigem Weintourismus, hochwertigen Erlebnissen, internationaler Sichtbarkeit und der gezielten Ansprache neuer, qualitätsbewusster Zielgruppen. Wein wird da-

bei nicht isoliert vermarktet, sondern als Teil einer umfassenden Genuss- und Kulturlandschaft verstanden.

Genau diese Philosophie prägte auch den Abend in Tramin: Die Weine wurden nicht nur verkostet, sondern in einen größeren kulturellen und emotionalen Kontext gestellt – ganz im Sinne einer modernen, zukunftsorientierten Weinkommunikation. Ein Abend, der bewiesen hat:



Südtiroler Weinkultur lebt von Menschen mit Visionen –

und von Weinen, die Geschichten erzählen.

Marlinger Stangenkäse „Marnea“ – der Allrounder der Marlinger WeinKultur



Foto (v.l.n.r.): Die Schüler Manuel Mussak und Benjamin Hofer, die den Käse im Rahmen ihres Maturaprojekts entwickelt haben, mit Moderator Theo Hendrich bei der TV-Präsentation der RAI.



Die Marlinger WeinKultur blickt mit Stolz auf ihr besonderes Projekt: ein Jahr Marlinger Stangenkäse „Marnea“. Dieser Käse ist ein echter Allrounder – egal ob Raclette, Grillabend, Tiroler Marende, Käseknödel oder Schinkenomelett: „Marnea“ passt immer. Besonders geschätzt wird er auch wegen seiner exzellenten Schnitt- und Schmelzeigenschaften, die ihn vielseitig einsetzbar machen.

Die Geschichte von „Marnea“ ist eng mit der Marlinger WeinKultur verbunden. Ziel des Projekts war es, regional-typische Produkte mit Genuss und Kreativität zu verbinden und Käseliebhabern eine flexible, hochwertige Alternative zu bieten, die sowohl traditionell als auch modern einsetzbar ist. Dazu arbeitete man mit der Hotel-fachschule Kaiserhof zusammen.

Bereits im letzten Jahr konnte man „Marnea“ in der Gastronomie erleben: beim Gast-

haus Senn am Egg, bei Imbiss Gerta, bei Happm Pappm als Käseburger oder beim Frühstücksbuffet im Hotel Erika in Dorf Tirol. Aber auch beim traditionellen Beckenfestl, beim WeinKulturFest durch die Bäuerinnen oder beim Terzenfestl hatte man die Gelegenheit, den Käse zu genießen.

Ganz im Sinne von Authentizität, Regionalität und Tradition wäre es wünschenswert, dass man in der Region nicht irgendeinen Käse anbietet, sondern ein echtes Südtiroler Produkt wie „Marnea“. So können Gäste und Einheimische gleichermaßen die kulinarische Identität der Region erleben und genießen.

„Marnea“ steht für Geschmack, Vielseitigkeit und lokale Verbundenheit.

Marling – eine Cuvée aus Wein und Kultur

Die Marlinger Weinkultur zeigt sich jetzt mit neuem Slogan: „Marling – eine Cuvée aus Wein und Kultur“, entworfen vom Designer Laurin Kofler. Passend dazu ist eine 5-Liter-Flasche, bekannt als Jeroboam, im Büro des Tourismusvereins Marling aufgestellt. Die Bezeichnung Jeroboam stammt aus der biblischen Tradition – Jeroboam war der erste König des Nordreichs Israel. Schon seit dem 19. Jahrhundert wird sein Name für große Weinflaschen verwendet, meist ab 3 Litern aufwärts. In der Praxis steht ein Jerobo-



am für 5 Liter Wein. Zu sehen ist die Flasche im Büro des Tourismusvereins Marling. Die Flasche liegt bereit zum

Aufschenken in einem Holzgestell mit der Aufschrift: „Der Klügere kippt nach“. So verbindet Marling Wein, Kul-



tur und Lebensfreude – zum Anschauen, Staunen und Genießen für Einheimische und Gäste gleichermaßen.

7. Folge: Weingut Geier

Oberhalb des Marlinger Waalweges, auf den steilen Hängen des Marlinger Berges, liegt das Weingut Geier. Früher prägten Sauerkirchen und Johannesbeeren das Bild des Hangs, bevor 2005 der Weinberg in seiner heutigen Form entstand. Die Idee, hier Wein anzubauen, kam von Bernhard Geier. Auf seinen Reisen durch die

Weinregionen Europas entdeckte er seine Leidenschaft für den Weinbau und entschloss sich, diese Begeisterung am elterlichen Hof zu verwirklichen. Der Schritt in den Weinbau war aber nicht nur von persönlicher Leidenschaft geprägt, sondern bot auch die optimale Gelegenheit, die eigens entwickelten Maschinen im steilen Gelän-

de zu testen. Schließlich ist das Weingut Geier das steilste, im Direktzug befahrene Weingut in Südtirol. Und so entstand der Name „Sekt Steil“ – eine Hommage an den Charakter des Weinguts. Bei der Auswahl der Rebsorten entschied man sich bewusst für die beiden PIWI-Sorten Bronner und Solaris. Dank ihrer natürlichen Pilz-

resistenz eignen sie sich ideal für einen naturnahen und biologischen Anbau – ein Aspekt, der von Anfang an ein zentrales Anliegen der Familie Geier war. So wächst hier nicht nur prickelnder Wein, sondern auch eine tiefe Verbindung zwischen Mensch und Natur.



Amelie Joyce Pixner Eine junge Marlingerin in der Serie A2

Mit gerade einmal 18 Jahren hat Amelie Joyce Pixner geschafft, wovon viele junge Talente träumen: Sie spielt professionell Volleyball in der italienischen Serie A2.

Aus unserem kleinen Dorf auf die große Volleyballbühne – eine Geschichte voller Leidenschaft, Fleiß und beeindruckender Zielstrebigkeit.

Ihre Liebe zum Volleyball begann im Heimatdorf, wo sie gemeinsam mit anderen begeisterten Mädchen die ersten Volleyballkurse in Marling und später beim SV Lana besuchte. Bereits mit 14 Jahren wagte sie den großen Schritt nach Trient, um dort für Argentario Trento zu spielen. Mit diesem Verein gewann sie mehrere Jahre hintereinander die U16- und U18-Meistertitel und nahm erfolgreich an nationalen Finalrunden teil. Zusätzlich holte sie mit ihrer Mannschaft den Sieg beim internationalen „Cornacchia“-Turnier, an dem Teams aus der ganzen Welt teilnehmen. Außerdem gewann sie vor zwei Jahren mit ihrer Mannschaft die Serie B2 und stieg dadurch in die Serie B1 auf. Heute spielt Amelie Joyce Pixner für Olio Pantaleo Fasano in der Serie A2 (Saison 2025 – 2026). Der Wechsel nach Fasano markiert ihr Debüt in der zweithöchsten italienischen Liga; zuvor war sie bei Argentario Trento in der Serie B2 und B1 aktiv.

Mit gerade einmal 18 Jahren spielt Amelie Joyce Pixner bereits in der italienischen Serie A2 – ein Erfolg, der



selbst erfahrene Sportlerinnen beeindruckt. Für unser Dorfblatt hat sie sich Zeit genommen, um über ihren Weg, ihre Ziele und ihre Wurzeln zu sprechen.

Hier ein Interview mit Amelie:

Amelie, du spielst jetzt in der Serie A2. Wie fühlt sich das an?

Es fühlt sich wirklich unglaublich an. Ich schätze diese Chance enorm und bin sehr dankbar dafür. Genau deshalb strenge ich mich so sehr wie möglich an, gebe jeden Tag mein Bestes und möchte das Beste aus mir herausholen. Für mich ist das ein großer Schritt – und ich will ihn voll und ganz nutzen.

Was war für dich der entscheidende Moment, an dem du gemerkt hast: Volleyball wird mehr als ein Hobby?

Ich glaube, es war der Übergang von den Jugendteams zu den höheren Ligen. Als ich merkte, wie viel Spaß mir

intensives Training macht und wie sehr mich der Wettkampf motiviert, wusste ich: Das ist mein Weg. Und natürlich haben meine Familie und meine Trainer mir immer den Rücken gestärkt.

Du spielst als Mittelblockerin. Was liebst du an deiner Position?

„Als Mittelblockerin liebe ich hauptsächlich den Schnellangriff, aber auch den Block – denn damit kann ich meiner Mannschaft unglaublich viel helfen. Auch wenn man nicht direkt punktet, macht man oft den entscheidenden Unterschied, indem man das Spiel des Gegners stört und den eigenen Angreiferinnen hilft. Und ganz ehrlich: Ein Blockpunkt ist für mich der coolste Punkt, den man im Volleyball machen kann.“

Wie sieht ein typischer Trainingstag in der Serie A2 aus?

Sehr gut organisiert und ziemlich anstrengend!

Wir haben meistens zwei Mal am Tag Training, Krafttraining am Vormittag und normales Hallentraining am Nachmittag. Dazu kommen Videoanalysen und Regeneration. Es ist natürlich anstrengend und sehr professionell, aber genau das habe ich mir immer gewünscht.

Was war dein bisher schönster Moment als Volleyballspielerin?

„Ich habe zwei Momente, die für mich bisher die schönsten in meiner Volleyballkarriere waren. Der erste war, als ich zum ersten Mal in der Serie A2 gespielt habe. Ich spürte extremes Adrenalin, war unglaublich aufgeregt – aber gleichzeitig auch unglaublich stolz und glücklich zeigen zu können, wozu ich fähig bin. Der zweite Moment war der Aufstieg mit Argentario von der Serie B2 in die B1. Dieses Spiel war mitreißend und voller Emotionen. Ich habe in dieser Zeit persönlich sehr viel gelernt – vor allem,

wie ich besser mit Aufregung und Druck umgehen kann.

Was bedeutet dir dein Heimatdorf?

„Sehr viel. Auch wenn ich jetzt viel unterwegs bin, fühle ich mich immer noch tief verbunden. Hier bin ich aufgewachsen, und hier leben die Menschen, die mir am meisten am Herzen liegen – meine Familie, Freunde und alle, die mich unterstützen. Nach Hause zu kommen ist für mich jedes Mal etwas Besonderes, und ich freue mich immer mehr darauf.“

Und welche Ziele hast du für die Zukunft?

„Ich möchte mich technisch und mental weiterentwickeln – jeden Tag ein bisschen besser werden. Natürlich habe ich große Träume, aber ich versuche, Schritt für Schritt zu denken. Solange ich mit Leidenschaft spiele und Fortschritte sehe, bin ich glücklich.“

Zum Schluss: Hast du eine Botschaft an junge Sportlerinnen und Sportler in unserem Dorf?

„Ja: Habt Geduld und glaubt an euch selbst! Erfolg kommt nicht über Nacht. Aber wenn man dranbleibt, aus Fehlern lernt und Freude an dem hat, was man tut, kann man weit kommen.“

Name: Amelie Joyce Pixner

Geboren: 29. November 2006

Größe: 188 cm

Position: Mittelblockerin

Trikotnummer: 8

Aktueller Verein: Olio Pantaleo Volley Fasano (Serie A2)

Frühere Vereine: Argentario Trento (Jugend, Serie C, Serie B2 und B1), SV Lana (Jugend)

Motto: „Jeden Tag ein bisschen besser werden.“



BIBLIOTHEK MARLING



Den ausführlichen Jahresbericht finden Sie auf unserer Homepage: biblio.bz.it/marling

Das Wetter im Verlauf des Jahres 2025

Niederschläge in mm:

Jänner	88	Juli	113
Februar	14	August	127,5
März	77	September	111,5
April	72	Oktober	27,5
Mai	132,5	November	83,5
Juni	71,5	Dezember	4

Gesamt mit Schnee: 922 mm. Der zehnjährige Schnitt beträgt 951,6 mm.

Josef Matzoll, Luemer berichtet:

„Der Jänner war um 1,5 Grad zu mild. Die letzten Tage waren sehr nass.

Etwas zu mild präsentierte sich der Februar. Deutlich wärmer war es im Jahr zuvor. In Summe war der März etwas zu mild. Bis zum 9. März war es sehr warm, so dass die Bäume kräftig austrieben. Dann folgte eine kühlere und teils nasse Phase, die bis am 23. des Monats anhielt. Danach wurde es langsam wärmer. Zu zwei leichten Frostnächten kam es am 18. und 19. März.

Insgesamt zu mild war der Winter. Bei den Niederschlägen war die Schneefallgrenze sehr hoch, das heißt erst ab 1.500 – 2.000 m. Morgens war der Winter temperaturmäßig doch recht kühl, aber die Tagestemperaturen sorgten dafür, dass die Böden nicht zufrieren konnten.

Auch der April war bis zu zwei Grad zu warm. Die Blüte in den frühen Lagen erfolgte bei sommerlichem Schönwetter. In den mittleren und späten Lagen war die Blüte komplett verregnet. Ab 13.04. bis 23.04. regnete es täglich. In dieser Phase waren die Temperaturen auf der milden Seite. Danach wurde es ungewöhnlich warm bis Ende des Monats.

Auf der nassen Seite war der Mai. Die Temperaturen waren durchschnittlich. Sommerliche Hitze herrschte an den drei ersten und zwei letzten Tagen des Monats.

Sommerliche Hitze herrschte im Juni. Die Temperaturen lagen weit über dem Schnitt der letzten Jahre.

In den letzten 11 Jahren war der heurige Juli der kühlste. An 15 Tagen regnete es täglich. Nur die ersten sechs Tage waren sehr heiß, danach waren die Temperaturen weit unter dem Schnitt der letzten Jahre. Vom 1.8. – 4.8. begann der August recht kühl. Ab 6.8. wieder heiß bis am 16.8.. Danach bis Ende mäßig warm und die Hitze wurde durch den bewölkten Himmel untertags stark abgeschwächt.

Der September war teilweise sehr nass. Temperaturmäßig leicht über dem Mittel. Während der Haupternte war es tagelang nass. Am meisten unter der Nässe litten die Trauben, so dass es bei bestimmten Sorten zu massiven Ausfällen durch Fäulnis kam. Sehr ausgeglichen bei den Temperaturen war der Oktober. Am Anfang gab es für drei Tage morgens Reif in der Ebene, was es schon einige Jahr nicht mehr gab.

Der heurige November war zu kühl. Vom 18.11. – 25.11.

war es winterlich kalt mit Temperaturen morgens von -7 bis -10 Grad.

Sehr mild und immer wieder bewölkt ging es durch den Dezember. Winterlich kalt wurde es in den letzten drei Tagen und diese Kälte hielt bis Mitte Jänner des Jahres 2026 an.

Gewitter

Am 3.05. um 22.15 Uhr Gewitter mit leichtem Hagel bei den oberen Berghöfen.

Am 5.05. um 13.30 Uhr Gewitter kommend über Pawigl mit kleinkörnigem Hagel herunter bis auf den Waalweg, der gut zehn Minuten lang anhielt mit mäßigem bis starkem Wind. Besonders stark war der Hagel auf den oberen Berghöfen Kurz, Eckarter, Eichmann und Hasler. Dort erreichten die Schäden 70 bis 80 %. Groß-

teils waren die Bäume in den höheren Lagen noch in Blüte. Die Hagelnetze waren nur teilweise geöffnet. Leichte Schäden entstanden auch in Teilen der Nörder und in bestimmten Abschnitten in der Ebene.

Am 23.06. um 15.20 Uhr heftiges Gewitter kommend übers Joch Almboden mit einzelnen Hagelkörnern mit Sturm bis zu 84 km/h gemessen von Florian Schmalzl.

Am 5.09. um 16.30 Uhr gewitterartiger Regen mit einem Nordweststurm von 75 km/h, der rund eine Stunde anhielt.

Das Jahr 2025 war sehr ausgeglichen, besonders die Niederschläge waren gut verteilt. Es war ein sehr gutes Landwirtschaftsjahr außer für die vier Höfe, die von Hagel schwer betroffen waren“.

Kleinanzeigen

- Alleinstehender, einheimischer und zuverlässiger Rentner aus Marling, 63 Jahre, sucht dringend eine kleine Wohnung. Habe keine Tiere. Bitte unter folgender Nummer melden: Wilfried.: 388 698 6344
- Einheimische Frau sucht erschwingliche Ein- oder Zweizimmerwohnung in Marling oder Umgebung langfristig zu mieten. Nichtraucherin. Keine Haustiere. Tel.: 333 495 3591
- Ausschreibung der Verpachtung der Obstwiese „Kundlau“ Die Gemeinde Marling gibt bekannt, dass die gemeindeeigene Obstwiese „Kundlau“ (G.p. 2062/1 und G.p. 2062/4, beide in K.G. Marling) verpachtet werden soll. Interessierte können innerhalb 10.03.2026, 11.00 Uhr, ihre Angebote in der Gemeinde hinterlegen. Genaue Informationen zu den Ausschreibungsbedingungen finden Sie im Sekretariat oder auf der digitalen Amtstafel der Gemeinde Marling.



VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG



Der VKE sucht neue Ausschussmitglieder!

Du hast Freude an der Arbeit mit Kindern und Familien und möchtest das Dorfleben in Marling aktiv und ehrenamtlich mitgestalten? Dann bist du bei uns genau richtig! Der VKE Marling sucht engagierte neue Mitglieder für den Ausschuss.

Unsere Angebote richten sich vor allem an Familien mit Kindergarten- und Grundschulkindern. Dazu gehören unter anderem:

- 🍷 Faschingsfeier
- 🌸 Frühlingsfest
- 🎒 School's Out Party
- 🍂 Herbstfest
- 🍷 Martinsumzug
- 🎅 Nikolausfeier

Damit diese wertvollen Initiativen und Traditionen in Marling auch in Zukunft weiterbestehen können, brauchen wir dich und dein Engagement. Du musst kein Profi sein - das sind wir auch nicht! Etwas Zeit, Motivation und Freude am Miteinander reichen völlig aus. Jede Unterstützung zählt!

👉 Neugierig geworden?

Dann melde dich beim VKE Marling:

vkemarling@gmail.com

333 2525213 Sabrina

oder sprich uns einfach an - wir freuen uns auf Dich!



DIE PFÜTZE MERAN
Mit Kindern einen Weg gehen
(Sozialgemeinschaft)

**Vormittags-
Krabbelgruppe**
für Kleinkinder zwischen
10-16 Monaten mit Begleitung
jeden **Donnerstag**
(Einheiten à 60 Min.)

NEU

**MONTESSORI
SPIELGRUPPEN**
mit nicht-direktiver Begleitung

www.pfuetzemeran.org
Sabine Senoner (Spielgruppenleiterin): 329 4630900

Tscherns / Badon, Lebendgarstr. 2

**Mittelschüler:innen
Programm**

Januar-März 2026

- 07.01. Happy New Year
- 21.01. Pizza selbst gemacht
- 04.02. Activity
- 11.02. Faschingsfeier
- 12.02. GESCHLOSSEN
- 25.02. das RealX wird zur Backstube
- 11.03. Fruit Shakes mixen
- 25.03. Osterzopf

WhatsApp Kanal für mehr Infos!

gefördert von der Familienagentur
von der Autonomen Provinz Südtirol
Autonomous Province of South Tyrol
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bolezn
SÜDTIROL - NÖRZ ADIJE

In liebem Gedenken an Othmar Leimgruber



Othmar ist am 16. November 1952 in Sand in Taufers geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Mühlen in Taufers bei seiner Oma. Schon mit 14 Jahren zog er nach Deutschland, um Elektriker zu werden. Bereits nach kurzer Zeit zog er wieder zurück und arbeitete bei der Firma Burgmann.

1974 ging er nach Schlanders und arbeitete bei der Firma Schmidt. Im Schnalshotel, wo er logierte, lernte er seine große Liebe, Sieglinde kennen. 1975 zogen sie nach Marling. Im Hotel „Oberwirt“, wo er anfangs als Hausmeister arbeitete, wurden schnell seine Talente vom Oberwirts-Seppl entdeckt und er stieg in kürzester Zeit die Karriereleiter als Oberkellner empor. Er liebte den Kontakt mit seinen Gästen und sein Talent war es, sie zu unterhalten.

1976 heiratete er seine Sieglinde und ein Jahr darauf kam sein erster Sohn Christian auf die Welt. Nun wollte er ein Heim für seine Familie schaffen und baute in Marling ein Haus. Trotz all dem Stress schlug er sich so manche Nacht um die Ohren, indem er seiner großen Passion, dem Kartenspiel, nachging. 1984 erblickte Martin, sein zweiter Sohn, das Licht der Welt.

1993 wollte er es wagen und nahm mit Hubschi die Künstlerklausur am Rennweg in Meran in Pacht. Von allen Landesteilen kamen die Leute in das bekannte Lokal.

Die Harleytreffs waren sein größter Genuss zu dieser Zeit.

Als die Gärten von Schloss Trauttmansdorff 2001 eröffnet wurden, war Otti mit Markus und Peter von Anfang an mit dabei. Mit Einsatz und Fleiß verflogen 20 Jahre im Nu. Er liebte es, mit Joe und seinen Oldtimer-Freunden schöne Ausflüge über die Pässe zu machen.

Nach und nach kamen seine Enkelkinder Lena, Maria, Anton, Anita und Jakob zur Welt, die er über alles liebte. 2021 ging Otti in Pension. Leider überschattete die Krankheit, die er tapfer hinnahm, seine lebensfrohe Art und er konnte somit seinen Hobbys, wie dem Skifahren, nicht mehr nachgehen.

Otti war für uns alle ein großzügiger, liebevoller und hilfsbereiter Mensch. Er wird immer einen großen Platz in unseren Herzen haben. Mir wern di vermissen, pfiati Otti!

Deine Familie

An den Marlinger Jahrgang 1956 Tagesausflug am 9. Mai 2026

Zu unserem 70er möchten wir dich zu einem Tagesausflug auf den Ritten einladen.

Wir treffen uns am 9. Mai um 8.00 Uhr am Bahnhof Untermals. Von dort fahren wir mit dem Zug nach Bozen, mit der Rittner Bahn nach Oberbozen und weiter nach Klobenstein (südtirolmobil Pass nicht vergessen). Von Klobenstein aus wandern wir nach Maria Saal zum Restaurant Egarter, wo wir gemeinsam Mittagessen werden. Am Nachmittag geht es die gleiche Strecke wieder zurück.

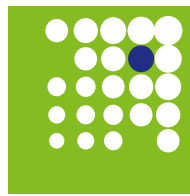
Anmeldungen bitte bei Margareth Geiser von Pförtl: 333 62 46 387 oder Lisi Kröss: 333 80 84 076

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 7. April 2026.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeeinlagen und die damit zusammenhängenden Werbefotoschichten übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckfertig übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► MÄRZ 2026

01.03.26	So	09.00	Suppensonntag und Primelaktion	Kath. Frauenbewegung, Mitglieder der SVP-Frauen	Vereinshaus
02.-03.-05.02.26	Mo-Di-Do	19.00	Probe im Vereinshaus	Musikkapelle	Vereinshaus
04.03.26	Mi	20.00	Bürgerversammlung	Gemeindeverwaltung	Vereinshaus
07.03.26	Sa	nachm.	Tag der Frau - Halbtagesausflug - Besichtigung mit Unterhaltung, Kaffee und Kuchen.	Bildungsausschuss	
07.03.26	Sa	17.30	Proiezione di fotografie sulla fauna locale	Circolo Culturale	Bibliothek
07.03.26	Sa	19.00	Frühjahrskonzert	Musikkapelle	Vereinshaus
07.-08.03.26	Sa-So	gt	Skitourenwochenende	Alpenverein	
10.03.26	Di	19.00	Duftreise - Die Welt der Düfte mit Sabine Schwenbacher	Bibliothek	Bibliothek
12.03.26	Do	17.00	Vollversammlung Tourismusverein Marling	Tourismusverein	Vereinshaus
12.03.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
15.03.26	So	gt	Vereinswanderung	Alpenverein	
16.03.26	Mo	19.00	Jahresversammlung mit Neuwahlen	Heimatspflegeverein	Vereinshaus
19.03.26	Do	19.00	Fest des Hl. Josef - Messfeier für die Männer	Kath. Männerbewegung	Kirche
19.03.26	Do	20.00	Vollversammlung der katholischen Männerbewegung	Kath. Männerbewegung	Pfarrsaal
21.03.26	Sa	19.00	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Tschermers	Musikkapelle Tschermers	Vereinshaus
26.03.26	Do	14.30	Kirche mit Kindern	Kath. Familienverband	Kirche
28.03.26	Sa	14.00	Palmbesenbinden	Kath. Jungschar	Terrasse Vereinshaus
29.03.26	So		Beginn der Sommerzeit (von 02.00 Uhr an)		
29.03.26	So	08.30	Palmsonntag		Kirche
im März			Samstag vormittags Winterspritzung	Bauernjugend	
			Samstag 15.00 Uhr Schnupperklettern	Alpenvereinsjugend	Turnhalle Schule

► APRIL 2026

04.04.26	Sa	20.00	Verkauf der Osterkerzen	Kath. Jungschar	vor Kirche
05.04.26	So	08.30	Ostersonntag - Geranienaktion für die Südtiroler Krebshilfevereinigung	Bildungsausschuss	vor Kirche
08.04.26	Mi	19.00	Trainingsbeginn	Goaßlschnöller	Schnöllerplatz
10.04.26	Fr	19.30	Weinverkostung	Bauernjugend	Vereinshaus
11.04.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
11.04.26	Sa	11.00	AUF LEBENBERG - Lesung: S, wie Seide und Sappho mit Roberta Dapunt und Alma Valazza	Bildungsausschuss	Castel Lebenberg
16.04.26	Do	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
16.04.26	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
18.04.26	Sa	gt	Männerwallfahrt	Kath. Männerbewegung	
18.04.26	Sa	gt	Mountainbike-Tour	Alpenverein	
18.04.26	Sa	gt	Visita guidata al Giardino dei Ciucioi a Lavis con degustazioni di dolci	Circolo Culturale	Lavis
23.04.26	Do	19.00	Vollversammlung der Raiffeisenkasse Marling	Raiffeisenkasse	Vereinshaus
24.04.26	Fr	19.00	Franz Innerhofer Gedenkfeier	Schützenkompanie, Musikkapelle	Kirchplatz
25.04.26	Sa	09.30	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg
25.04.26	Sa	18.00	Messe Hochzeits Jubiläen Feier	Kath. Frauenbewegung	Kirche, Vereinshaus
26.04.26	So	08.30	Traktorweihe	Bauernjugend	Kirchplatz
27.04.26	Mi	10.00	Führung durch den Bunker am Waalweg auf der Töll mit Helmuth Gruber	Bildungsausschuss	Treffpunkt Beginn Marlinger Waalweg

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE

Von Hanna und Juna



1. Schnee
2. Eis
3. kalt
4. Frost
5. Stille

S	C	H	N	E	E	★
❄	H	A	J	U	♥	Z
K	S	T	I	L	C	T
A	A	C	H	★	B	S
L	♥	H	E	I	S	O
T	C	T	G	J	❄	R
S	T	I	L	L	E	F



Elf Rentiere wollen ins Kino. „Hey, komm mit!“, rufen sie einem Freund zu. „Wir brauchen dich, der Film ist erst ab zwölf!“